

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.80, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 6.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas S.A. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 6 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das aargauische Maler- und Gipsergewerbe.
Robert Metzger & Cie, location de wagons-réservoirs, société anonyme, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb. Loi fédérale sur la concurrence déloyale. Zahlungsverkehr mit Ungarn. Règlement des paiements avec la Hongrie. Regolamento dei pagamenti con l'Ungheria.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief zn Fr. 4000, vom 24. April 1937, lastend auf Parzelle Nr. 1742 des Grundbuches von Laufen, Beleg Serie I, Nr. 3780. Eigentümer der Liegenschaft ist Fritz Sutter, Spenglermeister, in Laufen.

Der unbekante Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert Jahresfrist, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 8¹)

Laufen, den 4. Januar 1945.

Der Gerichtspräsident: Walther.

Zufolge heutigen Beschlusses des Bezirksgerichtes Diessenhofen wird der allfällige Inhaber des nachstehenden Schuldtitels aufgefordert, sich binnen der Frist eines Jahres, von der Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Diessenhofen zu melden, aussonst der vermisste Inhaberschuldbrief als kraftlos erklärt wird: Inhaberschuldbrief von Fr. 50 000, im 2. Range, datiert den 22. Dezember 1919, Vorgang Fr. 18 000, lastend laut Pfandprotokoll B 95, Seite 988, auf Kataster-Nr. 2368, Fabrik- und Nebengebäude (ehemalige Zigarrenfabrik), an der Bahnhofstrasse, Diessenhofen. (W 14²)

Romaushorn, 6. Januar 1945. Gerichtskanzlei Diessenhofen.

Der allfällige Besitzer der als vermisst gemeldeten Inhaberoobligation der Turgauischen Kantonalbank, Nr. 35009, ausgestellt den 22. Dezember 1944, zu Fr. 1000, mit Semestercoupons zu 2 1/2 % per 30. September 1945 u. ff., wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, aussonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 11³)

Weinfeld, den 5. Januar 1945. Der Gerichtspräsident: Dr. P. Engeli.

Es wird vermisst: Kapitalverschreibung AW 3781 über Fr. 1100, baftend nach einem Kapitalvorgang von Fr. 3639.75 auf Liegenschaft Assekuranz-Nr. 86 «In der Gass» genannt, Gemeinde Hüneberg, des Frau Gretener, errichtet 26. September 1879 zugunsten Anton Twerebold, zu 4 1/2 % verzinslich, lösbar in 7 Jahren, angehend Martini 1878.

Der unbekante Inhaber dieser Verschreibung wird aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 9¹)

Zug, den 4. Januar 1945. Das Kantonsgerichtspräsidium: Dr. Fried. Iten.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nr. 147 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 26. Juni 1944 als vermisst aufgerufenen zwei 4%-Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft 1934 Nrn. 144698 und 144694, zu Fr. 1000 nominal, mit Coupons per 15. November 1944 u. ff.; zwei 4 1/2 %-Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1927 Nrn. 1393 und 1394, zu je Fr. 1000 nominal, mit Coupons per 1. Oktober 1944 u. ff., sind dem Richter innert der abraumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 18)

Bern, den 30. Dezember 1944. Richteramt Bern, der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Unter Bezugnahme auf die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 2, 4 und 7 vom 4., 6. und 10. Januar 1944, im bernischen Amtsblatt Nrn. 2, 3 und 4 vom 8., 11. und 15. Januar 1944 und im Amtsaussieger von Interlaken Nrn. 1, 2 und 3 vom 7., 14. und 21. Januar 1944 erschienene Aufforderung wird hiermit, gestützt auf die Tatsache, dass innerhalb der bestimmten Frist die abhandengekommenen Titel dem unterzeichneten Richter nicht vorgelegt wurden, in Anwendung von Artikel 870 ZGB, Artikel 981 und 986 OR., verfügt:

1. Die beiden Schuldbriefe:

a) Eigentümerschuldbrief vom 21. Oktober 1916, Grundbuchbelege Grundpfand Serie I, Nr. 3349, von Fr. 100 000, Forderungspfandgläubigerin: Spar- und Leihkasse in Bern;

b) Inhaberschuldbrief vom 8. Dezember 1920, Grundbuchbelege Grundpfand Serie I, Nr. 5383, von Fr. 10 000,

haftend auf der Liegenschaft, Grundbuchblatt Nr. 325 von Interlaken, der Spar- und Leihkasse in Bern angehörend, werden als kraftlos erklärt. (W 15)

Interlaken, den 8. Januar 1945.

Der Gerichtspräsident:

Strebek.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

30. Dezember 1944. Textilwaren usw.

Otto Brunner & Cie., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Otto Brunner, von Dürrenäsch (Aargau), in Zürich 2, und Eduard Studer, von Littau (Luzern), in Luzern, als unbeschränkt haftende Gesellschafter, sowie Anton Koller, von Littau (Luzern), in Kriens, als Kommanditär mit einer Summe von Fr. 3000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1944 ihren Anfang nahm. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Anton Koller. Vertretungen, Import und Export in Textilwaren und Artikeln der Bekleidungsbranche und ähnlichem. Bleicherweg 25.

3. Januar 1945.

Techniko Fortbildungsschule Zürich G.m.b.H., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 29. Dezember 1944 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Sie bezweckt die Weiterführung der seit Januar 1943 bestehenden Techniko Fortbildungsschule in Zürich mit Tages- und Abendkursen für technische und kaufmännische Fächer. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung kann das Lehrprogramm erweitert werden. Das Stammkapital beträgt Fr. 21 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Robert Pfaffhauser, von Zürich, in Zürich 8, mit Fr. 15 000; Friedrich Lingg, von Luzern, in Zürich, mit Fr. 5000, und Alfred Rohrer, von Grosshöchstetten (Bern), in Zürich, mit Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von dem Gesellschafter Robert Pfaffhauser Mobilien und Schulmaterialien gemäss Inventar vom 29. Dezember 1944 zum Uebernahmepreis von Fr. 6500, der voll auf die Stammeinlage des Sacheinlegers angerechnet wird. Sie übernimmt ferner von dem Gesellschafter Friedrich Lingg elektrische Apparate zu Demonstrationszwecken gemäss Inventar vom 29. Dezember 1944 zum Uebernahmepreis von Fr. 2500, der voll auf die Stammeinlage des Sacheinlegers angerechnet wird. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Tagblatt der Stadt Zürich» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der obgenannte Gesellschafter Robert Pfaffhauser. Einzelprokura ist erteilt an Berta Pfaffhauser, geborene Itkin, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 108, in Zürich 1, eigenes Lokal.

4. Januar 1945.

Konsumverein Wetzikon und Umgebung, in Wetzikon, Genossenschaft (SHAB. Nr. 289 vom 9. Dezember 1941, Seite 2509). Huldreich Pfenniger, Robert Weber und Julius Pfister sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Konrad Gutknecht, von Dägerlen, in Wetzikon, Mitglied der Verwaltung, ist nun Präsident, und Wilhelm Mägerle, von und in Wetzikon, Mitglied der Verwaltung, nun Vizepräsident der Verwaltung. Neu wurde als Aktuar in die Verwaltung gewählt Otto Höhn, von Horgen, in Wetzikon. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar.

4. Januar 1945.

Gebrüder C., H. & F. Haff Aktiengesellschaft, Handel in Reisszeugen und mathematischen Instrumenten (C., H. & F. Haff frères Société anonyme, Commerce de compas et d'instruments mathématiques), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1932, Seite 2385). Dr. Werner Ursprung und Dr. Konrad Wespi sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Das Mitglied Emil Mathys ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Marie Mathys, geborene Maier, von Eriswil (Bern), und Karl Mathys-Schmid, von Bonstetten, beide in Zürich. Sie führen Kollektivunterschrift unter sich oder je mit einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten. Das Geschäftslokal befindet sich nun Gerbergasse 5, in Zürich 1, bei Mathys & Sohn, vormals Mathys & Schaaf.

4. Januar 1945.

Ziegenzucht-Genossenschaft **Hegi und Umgebung**, in Winterthur 2 (SHAB. Nr. 162 vom 15. Juli 1935, Seite 1814). Jean Leupp und Emil Kuhn sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Heinrich Meili, bisher Aktuar, ist nun Kassier; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Isidor Michel, von Dottikon (Aargau), als Präsident; Fritz Zimmermann, von Unterseen (Bern), als Vizepräsident; Jakob Ott, von Wila (Zürich), als Aktuar; alle in Winterthur. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift je mit dem Aktuar.

4. Januar 1945. Artikel der Papeterie- und Bureaubranche usw.

Multiprint A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 104 vom 6. Mai 1943, Seite 1013). Handel mit und Vertrieb von Artikeln der Papeterie- und Bureaubranche usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. November 1944 wurde der Sitz nach Bassersdorf verlegt. Die Statuten wurden dementsprechend geändert. Geschäftslokal: beim Bahnhof.

4. Januar 1945.

Heydel & Cie., Chemisches Laboratorium By-Tanol, Kommanditgesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 186 vom 12. August 1943, Seite 1830). Kollektivprokura ist erteilt an Oskar Bachmann, von Buchholterberg (Bern), in Zürich, und an Dietrich Heydel, von und in Zürich.

4. Januar 1945. Mercerie-, Bonneterie- und Strumpfwaren.

Fritz Kaeser, Strümpfe en gros, in Zürich (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1941, Seite 1721). Die Firma verzweigt als nunmehrige Geschäftsnatur Handel en gros mit Mercerie-, Bonneterie- und Strumpfwaren. Die Firma wird abgeändert in **Fritz Kaeser**.

4. Januar 1945. Stoffe, Futterstoffe, Furnituren.

Leo Angermann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Leopold Angermann-Blikenstorfer, von Zürich, in Zürich 6. Handel mit Stoffen, Futterstoffen und Furnituren. Bucheggstrasse 151.

4. Januar 1945. Inlandbrennstoffe.

A. E. Baudenbacher, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Adrian Emil Otto Baudenbacher-Traunig, von Murten (Freiburg), in Zürich 8. Handel mit Inlandbrennstoffen. St. Peterstrasse 16.

4. Januar 1945. Bureaumaschinen, Bureauartikel.

Eugen Häringer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Eugen Häringer, von Zürich, in Zürich 6. Handel mit Bureaumaschinen und Bureauartikeln. Riedtlistrasse 11.

4. Januar 1945. Waren aller Art, Textilien.

Robert Schwörer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Schwörer-Limonta, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich 4. Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Textilien. Brauerstrasse 114.

4. Januar 1945. Wollwaren, Strickgarne usw.

Joseph Jud-Binzegger, in Rütli (SHAB. Nr. 290 vom 12. Dezember 1942, Seite 2827). Handel mit Wollwaren, Strickgarnen usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. Januar 1945. Malergeschäft.

Josef Schmalz, in Pfäffikon (SHAB. Nr. 302 vom 26. Dezember 1929, Seite 2541). Malergeschäft. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

4. Januar 1945. Gipserei- und Malergeschäft.

Hermann Zimmermann, in Lyss, Gipserei- und Malergeschäft (SHAB. Nr. 98 vom 29. April 1929, Seite 878). Diese Einzelfirma ist infolge Gründung einer Gesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven sind auf 1. Januar 1945 übergegangen an die neugegründete Kollektivgesellschaft «Hermann Zimmermann & Sohn», in Lyss.

4. Januar 1945. Gipserei, Malerei usw.

Hermann Zimmermann & Sohn, in Lyss. Hermann Zimmermann und sein Sohn Hermann Zimmermann, beide von Renan (Bern), in Lyss, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Hermann Zimmermann», in Lyss, übernommen hat. Gipserei, Malerei, Bodenbeläge und Isolationen. Schwanengasse.

4. Januar 1945. Metzgerei.

Marie Weber, in Aarberg, Metzgerei (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1935, Seite 185). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

4. Januar 1945. Metzgerei usw.

Jakob Weber, in Aarberg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Jakob Weber, von Niederried bei Kallnach, in Aarberg. Metzgerei-Wursterei.

Bureau Bern

3. Januar 1945. Lebensmittel usw.

Jean-Jacques Kölla, in Bern, Grossimportagentur für Kolonialwaren, Trockenfrüchte, Kerne, Süßfrüchte, Lebensmittel, Konserven, Öle; Import/Export in diesen Artikeln (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1939, Seite 51). Die Firma erteilt Einzelprokura an Ernst Ramseyer, von Heimiswil, in Bern.

3. Januar 1945.

Aktiengesellschaft Chocolat Tobler (Société anonyme Chocolat Tobler) (Società anonima Chocolat Tobler) (Chocolat Tobler Limited), in Bern (SHAB. Nr. 106 vom 6. Mai 1944, Seite 1036). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 1944 zum Betriebsleiter der Milchsederei in Schwarzenburg ernannt Alfred Gasser, von Rüschegg (Bern), in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern, und zum Prokuristen Gustav Mosimann, von Lauperswil (Bern), in Bern. Sie zeichnen je kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

3. Januar 1945.

Burggemeinde Bern, Deposito-Cassa der Stadt Bern (Commune bourgeoise de Berne, Caisse de dépôts de la Ville de Berne), in Bern (SHAB. Nr. 68 vom 21. März 1941, Seite 565). Gemäss Beschluss des Kleinen Bürgerrates der Stadt Bern vom 18. Dezember 1944 wird Einzelprokura erteilt an Karl Jakob Reusser, von Steffisburg und Aeschlen, Gemeinde Sigriswil, in Bern.

3. Januar 1945. Gipserei- und Malergeschäft.

Ellenberger, in Bern, Gipserei- und Malergeschäft (SHAB. Nr. 94 vom 22. April 1943, Seite 910). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges

gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Gebr. Ellenberger», in Bern, übernommen.

3. Januar 1945. Gipserei, Malerei.

Gebr. Ellenberger, in Bern. Hermann Ellenberger, allié Erni, und Gottfried Ellenberger, allié Grossenbacher, beide von Biglen und in Bern-Bümpliz wohnhaft, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Ellenberger», in Bern, übernommen hat. Gipserei- und Malergeschäft. Glockenstrasse 29.

3. Januar 1945. Bauunternehmung usw.

Hermann Bürgi & Cie. in Liq., in Bern, Unternehmung für Hoch- und Tiefbau, Steinhauerei, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 16 vom 22. Januar 1942, Seite 168). Der einzige Liquidator mit Einzelunterschrift, Dr. jur. Wolfhart Bürgi, ist zurückgetreten und seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Liquidator, mit Einzelunterschrift, ist Heinz Bürgi, von und in Bern. Neues Domizil: Spitalackerstrasse 28.

3. Januar 1945. Wäsche.

F. Wirz, in Bern, Fabrikation von und Handel mit Damen- und Herrenwäsche (SHAB. Nr. 107 vom 10. Mai 1943, Seite 1045). Der Appellationshof des Kantons Bern hat durch Urteil vom 8. Dezember 1944 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet. Da der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

3. Januar 1945.

Caisse d'allocations familiales des Industries du chocolat, de la confiserie et du lait condensé (ICOLAC) (Kasse für Familien-Erschädigungen der Schokolade-, Konfiserie- und Kondensmilch-Industrien (ICOLAC)), in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechts. Sie bezweckt in Erfüllung einer sozialen Aufgabe die Zahlung von Familienerschädigungen an die Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Betriebe und die Verteilung der sich daraus ergebenden Leistungen unter die Arbeitgeber. Die Genossenschaft will keinen Gewinn erzielen. Die Statuten datieren vom 26. Dezember 1944. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief an die Genossenschafter. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern. Alle Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer zeichnen je zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus: Theodor Waldesbühl, von Bremgarten (Aargau), in La Tour-de-Peilz, Präsident; Robert Sprüngli, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), Vizepräsident; sowie aus den Beisitzern: Dr. jur. Carl A. Burckhardt, von Basel, in Bern; Max Gutknecht, von und in Neuenburg; Oskar Haas, von Attiswil, in Bern; Gottfried Kleiner, von Richterwil und Zürich, in Zürich-Oerlikon, und Hermann Wirth, von Oberhelfenschwil (St. Gallen), in Bern. Geschäftsführer ist Henri Piccino, von Genf, in Bern. Geschäftslokal: Münzgraben 6.

Bureau de Courtelary

29 décembre 1944.

Manufacture d'horlogerie A. Reymond S.A., à Tramelan-dessus (FOSC. du 20 octobre 1938, n° 246, page 2251). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 26 décembre 1944, la société émet 1600 bons de jouissance nominatifs, sans valeur nominale, qui sont répartis entre les actionnaires à raison de 4 bons pour une action. En cas de liquidation de la société, il n'auront aucune part à l'actif de la société. A condition que l'assemblée générale le ratifie, les bons de jouissance confèrent au titulaire le droit à une part du rendement dans la mesure à fixer par le conseil d'administration. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital-actions de 400 000 fr. est entièrement libéré. Les faits antérieurement publiés n'ont pas subi de modifications.

3 janvier 1945. Horlogerie.

Paul-Virgile Mathez, Société Anonyme, à Tramelan-dessus, fabrication, achat et vente de l'horlogerie et des branches annexes (FOSC. du 13 juillet 1934, n° 166, page 2003). La société a, suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1944: 1. modifié sa raison en celle de **Fabrique d'Horlogerie Paul-Virgile Mathez S.A.**, 2. porté son capital social de 40 000 fr. à 50 000 fr., par l'émission de 10 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées par des versements en espèces, 3. adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Le capital social est de 50 000 fr. Il est divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Les faits publiés antérieurement ne subissent pas d'autres modifications.

Bureau Fraubrunnen

29. Dezember 1944.

Fürsorgefonds der Amtersparniskasse Fraubrunnen, in Fraubrunnen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Dezember 1944 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Versicherung der Beamten und Angestellten der «Amtersparniskasse Fraubrunnen» gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes nach Massgabe der Bestimmungen des vom Verwaltungsrat der Kasse am 27. Dezember 1944 aufgestellten Fürsorgegesetzes. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der «Amtersparniskasse Fraubrunnen» gewählt wird. Dieser bezeichnet ausserdem einen Rechnungsrevisor. Die zwei folgenden Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Fritz Schwab, von Leuzigen, in Büren zum Hof, Präsident; Karl Weber, von Menziken, in Fraubrunnen, Sekretär. Domizil der Stiftung: im Verwaltungsgebäude der Amtersparniskasse Fraubrunnen.

Bureau Nidau

29. Dezember 1944. Chemische Farben usw.

Rüfenacht & Baumann A.G., in Täuffelen, Fabrikation von und Handel mit chemischen Farben und Lacken sowie sämtlichen Malerutensilien (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1941, Seite 1462). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 29. Dezember 1944 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 50 Namen-

aktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung von Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

27. Dezember 1944.

Viehzucht-Genossenschaft Kurzenberg, in Linden, Gemeinde Ausserbirrmoos. Unter diesem Namen hat sich eine Genossenschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 18. August 1944. Die Genossenschaft bezweckt, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler Fleckviehs ihrer Mitglieder sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Die Einberufung der Generalversammlung geschieht durch Bietkasten. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, die Verwaltung und die Rechnungsrevisoren. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien die Unterschrift. Es wurden gewählt: als Präsident: Fritz Berger, von Innerbirrmoos, im Birrmoos zu Ausserbirrmoos; als Vizepräsident, zugleich Kassier: Fritz Fuchser, von und in Innerbirrmoos; als Sekretär: Christian Schindler, von Röthenbach i. E., in Innerbirrmoos.

4. Januar 1945. Geflügel, Futtermittel.

Emil Bögli, in Münsingen, Geflügelhof und Futtermittelhandlung (SHAB. Nr. 210 vom 10. September 1931, Seite 1963). Die Firma ist wegen Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau Thun

16. November 1944.

Siedlungs- und Baugenossenschaft Eichfeld Steffisburg, in Steffisburg. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechtes, welche bezweckt, ihren Mitgliedern gesunde und würdige Wohngelegenheiten zu verschaffen. Dieser Zweck soll erreicht werden durch Ankauf von Land, durch Erstellung einfacher, aber zweckmässiger Wohnhäuser als Eigenheime und Verkauf oder Vermietung der Häuser zu möglichst billigen Preisen zur Hauptsache an Genossenschafter. Die Statuten datieren vom 21. Oktober 1944. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung sowie alle andern Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan der Genossenschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern. Heinrich Binder, von Rothrist, in Steffisburg, ist Präsident; Willi Blaser, von Langnau i. E., in Steffisburg, Sekretär; Albert Dähler, von Seftigen, in Steffisburg, Kassier. Präsident, Sekretär und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Kirchbühl, beim Kassier Albert Dähler.

Bureau Wangen a. d. A.

3. Januar 1945. Sägerei, Baugeschäft.

Gottfried Grütter & Söhne, in Grasswil, Gemeinde Seeberg, Sägerei und Baugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 42 vom 21. Februar 1931). Infolge Todes der Gesellschafter Johann Gottfried und Otto Grütter ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der neuen Kollektivgesellschaft «Gebrüder Grütter», in Grasswil, Gemeinde Seeberg, übernommen.

3. Januar 1945. Baugeschäft, Sägerei usw.

Gebrüder Grütter, in Grasswil, Gemeinde Seeberg. Walter Grütter und Gottfried Grütter, beide von Seeberg, in Grasswil, Gemeinde Seeberg, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 22. August 1944 begonnen hat. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gottfried Grütter & Söhne», in Grasswil, Gemeinde Seeberg. Baugeschäft, Sägerei, Holzhandlung und Landwirtschaft. Regenalden.

3. Januar 1945. Wagnerei, Sägerei usw.

Ernst Sterchi, in Riedwil, Gemeinde Seeberg. Inhaber dieser Einzel-firma ist Ernst Sterchi, von Rüegsau, in Langenthal. Wagnerei, Sägerei und Holzhandlung.

3. Januar 1945.

Obstverwertungsgenossenschaft Herzogenbuchsee-Seeberg (O.H.S.), in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941). In ihrer Generalversammlung vom 23. Juli 1944 hat diese Genossenschaft beschlossen, künftig neben Stammanteilen zu Fr. 100 auch solche im Nennwert von Fr. 500 und von Fr. 1000 auszugeben. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Der bisherige Sekretär Fritz Günter-Dietrich wurde zum Vizepräsidenten gewählt; seine Unterschrift ist erloschen. In die Verwaltung wurde neu gewählt Ernst Grütter, von Seeberg, in Herzogenbuchsee, der zum Sekretär ernannt wurde und mit dem Präsidenten kollektiv zeichnet.

Luzern — Lucerne — Lucerna

28. Dezember 1944. Autokühler.

K. Fischer & Co., in Luzern, Fabrikation und Reparatur von Autokühlern (SHAB. Nr. 246 vom 19. Oktober 1944, Seite 2318). Als weiterer Kommanditär ist in diese Kommanditgesellschaft eingetreten Dr. jur. Josef Gebhardt Egger, von St. Gallen, in Zürich, mit dem Barbetrage von Fr. 10 000.

29. Dezember 1944. Möbel usw.

Robert Zemp & Cie., in Emmenbrücke, Gemeinde Littau, Möbelfabrikation, Möbelhandlung und Tapezierwerkstätte (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1942, Seite 2978). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft unter Uebernahme von Aktiven und Passiven aufgelöst und ist erloschen.

29. Dezember 1944. Möbel usw.

Robert Zemp & Co. A. G., in Emmenbrücke, Gemeinde Littau. Laut öffentlicher Urkunde vom 27. Dezember 1944 wurde, gestützt auf die Statuten vom gleichen Tage, unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie bezweckt die Uebernahme und Weiterführung der bisher unter

der Firma «Robert Zemp & Cie.», in Emmenbrücke, Gemeinde Littau, geführten Möbelfabrik. Sie kann auch alle andern Geschäfte tätigen, die unmittelbar oder mittelbar geeignet sind, die Erreichung des Gesellschaftszweckes zu fördern oder zu erleichtern; sie kann sich auch an verwandten Betrieben beteiligen. Gemäss Uebernahmevertrag vom 27. Dezember 1944 übernimmt die Gesellschaft laut Uebernahmebilanz samt Inventar vom 20. Dezember 1944 Aktiven und Passiven; darnach gehen über an Aktiven (Liegenschaften, Baukonto, Mobiliar, Maschinen und Werkzeuge, Installationen, Fuhrpark, Inventar, Debitoren, Wertschriften, Postscheck und Kassa) Fr. 950 530. 45 und an Passiven (Darlehen, Banken, Kreditoren, Familienkonti, Gewinnvortrag) Fr. 750 530. 45. Der Uebernahmepreis von Fr. 200 000 wird beglichen durch Ueberlassung von 400 voll liberierten Aktien zu Fr. 500 der Gesellschaft an die bisherigen Mitglieder der vormaligen Kollektivgesellschaft und weitem, in den Statuten angeführten Personen. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 400 Namenaktien zu Fr. 500. Die Mitteilungen der Gesellschaft an ihre Mitglieder erfolgen durch eingeschriebenen Brief; offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Präsident ist Josef Zemp-Räber, von und in Luzern; Mitglieder sind: Robert Zemp-Steiner, von Luzern und Littau; Robert Zemp-Huber, von Luzern und Littau; Ludwig Zemp, von Luzern und Littau; alle diese wohnhaft in Emmenbrücke, Gemeinde Littau, und Bernhard J. Räber, von und in Luzern. Sie führen Kollektivunterschrift je zu zweien unter sich. Weiter wurde Kollektivprokura mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten erteilt an Paula Zemp, von Luzern, in Emmenbrücke, Gemeinde Littau. Adresse der Gesellschaft: Rothen/Emmenbrücke.

Glarus — Glaris — Glarona

3. Januar 1945. Immobilien.

Polyag A. G., in Glarus, Erwerb, Vermietung, Verwaltung und Veräusserung von Immobilien und zusammenhängende Geschäfte (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941, Seite 2648). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 21. Dezember 1944 im Sinne von Artikel 735 OR. das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 50 herabgesetzt durch Abschreibung jeder Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 1. Gleichzeitig hat sie die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 50 auf Fr. 50 000 beschlossen, durch Erhöhung des Nominalwertes auf Fr. 1000. Das neue Aktienkapital ist durch Verrechnung mit Aktionärguthaben voll liberiert. Die publizierten Tatsachen haben im übrigen keine Veränderung erfahren.

Zug — Zoug — Zugo

4. Januar 1945.

Früchteverwertungs-A.-G., in Zug (SHAB. Nr. 9 vom 13. Januar 1943, Seite 112). Fridolin Streiff ist nicht mehr Geschäftsführer, verbleibt aber weiterhin Präsident des Verwaltungsrates. Seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates, ohne Unterschriftsberechtigung, wurde Theodor Ehrlar, von Küssnacht am Rigi, in Knonau, gewählt.

4. Januar 1945. Wirtschaft.

Johann Kränzli, z. Landhaus, in Baar (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1924, Seite 1646). Speisewirtschaft zum Landhaus. Die Firma wird infolge Wegfalls der Eintragspflicht und Verzichts auf den Eintrag gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

30 décembre 1944.

Tourbière de la Carrée, S. à r. l., à Bulle (FOSC. du 13 mai 1943, n° 110, page 1075). En assemblée générale ordinaire du 28 décembre 1944, les sociétaires ont décidé la dissolution de la société. La liquidation sera opérée sous la raison sociale: Tourbière de la Carrée, S. à r. l., en liquidation, par Louis Blanc, avec signature individuelle. La signature de Justin Challande est ainsi radiée.

Bureau de Fribourg

3 janvier 1945.

Société d'Édition du Journal greffons, société coopérative dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 27 juin 1940, n° 148, page 1158). Henri Pèrisset a cessé d'être secrétaire du conseil d'administration; sa signature est éteinte. Il reste membre du conseil. Il est remplacé comme secrétaire par Robert Dousse, de Montécu, à Bulle (déjà inscrit comme membre). La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration, du président et du directeur ou du fondé de pouvoir. Louis Maillard a cessé d'être vice-président du conseil d'administration. A été élu vice-président Léon Barbey, de Morlon, à Fribourg, et nouveau membre: Georges Berset, de et à Villargroud.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

30. Dezember 1944. Eisenwaren, Haushaltungsartikel usw.

Banholzer, in Solothurn, Handel mit Eisen-, Glas- und Porzellanwaren sowie Haushaltungsartikeln (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1943, Seite 170). Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Aktiengesellschaft «Banholzer A. G.», in Solothurn.

30. Dezember 1944. Haushaltungsartikel, Eisenwaren usw.

Banholzer A. G., in Solothurn. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 30. Dezember 1944 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Haushaltungsartikeln, Glas-, Porzellan- und Eisenwaren. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Banholzer», in Solothurn, gemäss der im Uebernahmevertrag vom 29. Dezember 1944 enthaltenen Bilanz vom 30. Juni 1944, wonach die Aktiven (Kassa, Postscheck, Debitoren, Waren, Immobilien und Einrichtungen) Fr. 546 636. 55 und die Passiven (Kreditoren, Banken, Hypotheken, Forderung des Wohlfahrtsfonds der Firma Banholzer) Fr. 302 867. 37 betragen, sodass sich ein Aktivenüberschuss ergibt von Fr. 243 769. 18. Für den Uebernahmepreis von Fr. 243 769. 18 erhält der Sacheinleger 123 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Für die Restanz per Fr. 120 769. 18 ist ihm an der neuen Aktiengesellschaft ein Guthaben erwachsen. Durch Verrechnung mit Guthaben im Betrage von Fr. 27 000 sind weitere 27 Aktien voll liberiert worden, sodass das gesamte Aktienkapital voll liberiert ist. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Einzelfirma «Banholzer» ein, rückwirkend mit Nutzen und Schadenbeginn am 1. Juli 1944. Persönliche Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder Empfangsbescheinigung. Alle Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Max Banholzer-Léon, von und in Solothurn, als Präsident; Oskar Egger-Meyrat, von Tablat-St. Gallen, in Solothurn; Ernst Lüthy-Mollet, von Langnau (Bern), in Solo-

thn. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Hauptgasse 59 und 61.

Basel-Land — Bäle-Campagne — Basilea-Campagna

2. Januar 1945.

Basellandschaftliche Hypothekbank, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Liestal und Zweigniederlassungen in Gelterkinden und Basel (SHAB. Nr. 94 vom 25. April 1942, Seite 952). Die Unterschrift des Hans Weber, Inspektor, ist für die Hauptniederlassung wie auch für die Zweigniederlassungen erloschen. Als neuer Inspektor ist gewählt worden Robert Kopp, von Lütisburg, in Basel. Er zeichnet mit einem der Unterschriftsberechtigten des Hauptsitzes wie der Filialen kollektiv zu zweien.

Graubünden — Grisons — Grigioni

30. Dezember 1944.

Berninabahn, Aktiengesellschaft, in Poschiavo (SHAB. Nr. 149 vom 28. Juni 1944, Seite 1453). Diese Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Juni 1944 einen am gleichen Tage abgeschlossenen Fusionsvertrag genehmigt, wonach sämtliche Aktiven und Passiven auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1942 an die «Rhätische Bahn», Aktiengesellschaft, in Chur, abgetreten wurden. Durch diese Fusion hat sich die Gesellschaft aufgelöst und bleibt nur noch eingetragen zur Durchführung der mit der Fusion verbundenen Formalitäten.

30. Dezember 1944.

Rhätische Bahn, in Chur, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 151 vom 30. Juni 1944, Seite 1476). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Juni 1944 den mit der «Berninabahn», Aktiengesellschaft, in Poschiavo, abgeschlossenen Fusionsvertrag vom gleichen Tage genehmigt. Die Gesellschaft übernimmt infolgedessen sämtliche Aktiven und Passiven der «Berninabahn» auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1942, wonach die Aktiven Fr. 13 039 543.16 und die Passiven Fr. 1 499 521.82 betragen. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 5 161 000 und wird getilgt durch Ueberlassung von 8520 Prioritätsaktien zu Fr. 500 und 1802 Stammaktien zu Fr. 500 der Rhätischen Bahn. Die Prioritätsaktionäre der «Berninabahn» erhalten für jede Prioritätsaktie von Fr. 500 eine Prioritätsaktie der «Rhätischen Bahn» zu Fr. 500; die Stammaktionäre erhalten für jede Stammaktie von Fr. 500 eine Stammaktie der «Rhätischen Bahn» zu Fr. 500 und 3060 Prioritätsaktien erhalten die bisherigen Obligationäre und Hypothekargläubiger der «Berninabahn» in teilweiser Verrechnung ihrer Forderungen. Um die Fusion durchzuführen, wurde gleichzeitig beschlossen, das Aktienkapital von bisher Fr. 32 796 000 auf Fr. 37 957 000 zu erhöhen durch Ausgabe von 8520 Prioritätsaktien zu Fr. 500 und 1802 Stammaktien zu Fr. 500, die durch die Fusion voll liberiert sind. Das Aktienkapital von Fr. 37 957 000 ist eingeteilt in 68 520 Prioritätsaktien und 7394 Stammaktien zu je Fr. 500. Alle Aktien sind voll liberiert und lauten auf den Namen. Die Prioritätsaktien haben Anspruch auf eine 4prozentige, nicht kumulative Vorzugsdividende ab 1. Januar 1942 und geniessen im Falle der Liquidation des Unternehmens ein Vorrecht auf Befriedigung bis zu ihrem Nennwert von den Stammaktien. Die Statuten wurden dementsprechend abgeändert. Aus dem Verwaltungsrat sind Willy Holsboer und Dr. Jakob Danuser ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurden neu gewählt: Dr. Josias Sprecher, von und in Langwies; Dr. Giuseppe a Marca, von und in Mesocco, und Rageth Joos, von Ander, in Thusis. Die Unterschrift führen zwei Mitglieder des Verwaltungsrates mit einem Mitglied der Direktion.

30. Dezember 1944.

Schweizerische Stuaq, Strassenbau-Unternehmung A.-G. (Stuaq Suisse, Société de Construction de routes S.A.) (Stuaq Svizzera, Società per la Costruzione di strade S.A.), Zweigniederlassung in Chur (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1939, Seite 366), mit Hauptsitz in Bern. Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 17. Juli 1944 ihre Statuten revidiert und sie im weitern den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Die Firma lautet nun **Stuaq, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung A.G.** (Stuaq, Entreprise suisse de construction de routes et de travaux publics S.A.) (Stuaq, Impresa svizzera per la costruzione di strade e lavori di sottostruttura S.A.). Zweck der Gesellschaft ist die Betätigung als Unternehmung auf dem Gebiete des Strassenbaues und des Tiefbaues. Zu dieser Zweckbestimmung gehören insbesondere die Uebernahme und Ausführung von Strassen-, Geleise-, Brücken-, Tunnel- und Wasserbauten, die Herstellung von Baumaterialien zu eigener Verwendung und zum Verkauf, der An- und Wiederverkauf von solchen sowie die Uebernahme und Ausführung von Materialtransporten. Zur Erfüllung dieser Zwecke kann sich die Gesellschaft nach Beschluss des Verwaltungsrates mit andern fachverwandten Betrieben durch eigene finanzielle Beteiligung oder durch Interessengemeinschaft verbinden. Der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Dr. Bernhard Hammer, von und in Solothurn, führt nun ebenfalls Einzelunterschrift. Die Kollektivprokura von Eugen Schlüssel ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

29. Dezember 1944.

Stiftung der Schweizerischen Leinen-Industrie A.-G. Niederlenz für die Finanzierung von Ferienkolonien der Schulen von Niederlenz, in Niederlenz. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 14. Dezember 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt die finanzielle Unterstützung von Ferienkolonien der Schulen von Niederlenz. Organe sind der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Zurzeit besteht der Stiftungsrat aus 3 Mitgliedern, und es gehören ihm an: Albert Heinze, von Basel, als Präsident; Wilhelm Wagen, von Flurlingen, und Jakob Schär, von Gondiswil; alle in Niederlenz. Diese 3 Mitglieder des Stiftungsrates sind je zu zweien kollektiv zeichnungsberechtigt. Domizil der Stiftung: bei der Firma «Schweizerische Leinen-Industrie A.-G.», in Niederlenz.

29. Dezember 1944.

Immobilien-genossenschaft Kinderhort Menziken, in Menziken. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. Mai 1944 eine Genossenschaft. Im Bestreben, dem in Menziken unter dem Patronat des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Menziken, zu gründenden Kinderhort ein zweckdienliches Heim zu bieten, bezweckt die Genossenschaft: 1. den Ankauf der Parzelle Grundbuch Menziken Nr. 1202, Plan 9, Parzelle Nr. 313, 14,14 a Wiesenland, vordere Platte,

Schatzung Fr. 1210, von der Firma «Aktiengesellschaft „Herkules“, vormals C. Weber-Landolt», in Menziken, zum Preise von Fr. 5 pro Quadratmeter; 2. Bau eines Zweckbaues auf dieser Parzelle, welcher dem Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Menziken, zum Betriebe eines Kinderhortes zur Verfügung gestellt wird, gemäss besonderem Reglement. Es werden Anteilscheine im Betrage von je Fr. 100 ausgegeben. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen schriftlich an die zuletzt bekannte Adresse, Bekanntmachungen im «Wynentaler-Blatt», in Menziken, soweit nicht das Gesetz Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Die Verwaltung besteht aus mindestens 3 Mitgliedern: Zurzeit gehören ihr an: Oskar Weber, von und in Menziken, als Präsident; Dr. Alfred Gautschi, von Reinach und Menziken, in Menziken, als Vizepräsident; Ernst Clemens, von Seengen und Zofingen, in Menziken, als Geschäftsführer; Hans Weber-Weber, von und in Menziken, und Willy Erich Fischer, von Aarau, in Menziken. Sämtliche Mitglieder der Verwaltung sind je zu zweien kollektiv unterschriftsberechtigt. Geschäftsdomizil der Genossenschaft: bei der «Bank in Menziken», in Menziken.

29. Dezember 1944.

Metallwarenfabrik Lenzburg A.-G. (Fabrique d'articles en métal Lenzbourg S.A.), in Lenzburg (SHAB. Nr. 283 vom 3. Dezember 1943, Seite 2691). In der Generalversammlung vom 22. Dezember 1944 wurde die Firma abgeändert in **STAWO A.-G. (STAWO S.A.)** und der Sitz der Gesellschaft nach Niederlenz verlegt. Ausserdem ist die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 6000, eingeteilt in 6 volleinbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 50 000 beschlossen und durchgeführt worden durch Ausgabe von 44 neuen Namenaktien zu je Fr. 1000. Auf das neu emittierte Kapital sind Fr. 17 600 und auf das gesamte Grundkapital von Fr. 50 000 somit Fr. 23 600 einbezahlt. Dementsprechend wurden die Statuten revidiert. Dieselben sind überdies dem neuen Obligationenrecht angepasst worden. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen ist nur noch hervorzuheben, dass Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebene Briefe oder durch Zustellung gegen Empfangsbescheinigung erfolgen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einzelunterschrift wurde erteilt an Ernst Hilfiker, von Safenwil, in Lenzburg. Geschäftsdomizil: Niederlenz 142.

29. Dezember 1944.

Pensionskasse der Aktiengesellschaft C. Dambach, Villmergen, in Villmergen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 27. Dezember 1944 eine Stiftung. Zweck derselben ist, das Personal der Firma «C. Dambach Aktiengesellschaft», in Villmergen, im Rahmen der vorhandenen Mittel aus den Erträgen der Stiftung gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters und des Todes zu schützen. Einziges Organ ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Zurzeit gehören ihm an: Hans Meyer, von Dintikon, als Präsident; Selma Peter, von Gontenschwil, als Vizepräsidentin, und Peter Steinmann, von Wohlen-Anglikon; alle in Villmergen. Die Genannten zeichnen je zu zweien kollektiv. Domizil der Stiftung: bei der Firma in Villmergen.

29. Dezember 1944. Buutweberei usw.

R. Müller & Cie. Aktiengesellschaft, in Seon, Buntweberei, Ausrüsterei und Färberei (SHAB. Nr. 139 vom 19. Juni 1942, Seite 1394). Volle Kollektivunterschrift ist erteilt worden an Rudolf Müller jun., von Aarau, in Lenzburg. Er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten der Gesellschaft.

29. Dezember 1944. Zentralheizungen usw.

Gebr. Kuntner & Co., in Aarau, Erstellung von Zentralheizungen, Oelfeuerungen, Warmwasserbereitungen, einschliesslich Umänderungen und Reparaturen, Kachelnfabrikation, Ofenbau und Handel mit Oefen und Gasherdn (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1936, Seite 2982). Der Kommanditär Franz Graetzer ist ausgeschieden und seine Kommanditeinlage von Fr. 15 000 erloschen. Ebenso wird seine Prokura gelöscht. Die beiden unbeschränkt haftenden Gesellschafter Franz Kuntner und Anton Kuntner führen das Geschäft unverändert als Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Kuntner** weiter. Die Gesellschafter führen Einzelunterschrift.

29. Dezember 1944. Bäckerei, Konditorei.

R. Favre, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist René Favre, von Cormoret (Bern), in Zofingen. Bäckerei und Konditorei. Vordere Hauptstrasse.

30. Dezember 1944.

Schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie (Société suisse des industries chimiques), in Zofingen (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1937, Seite 2832). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 18. November 1944 die Umwandlung in einen Verein beschlossen. Dieser hat seinen Sitz in Zürich (vergleiche SHAB. Nr. 306 vom 29. Dezember 1944, Seite 2886) und hat Aktiven und Passiven der bisherigen Genossenschaft übernommen. Die Genossenschaft ist aufgelöst und vollständig liquidiert; sie wird im Handelsregister gelöscht.

30. Dezember 1944.

Fürsorgefonds der Firma Ruepp & Co. Aktiengesellschaft, in Sarmentorf, Stiftung (SHAB. Nr. 122 vom 28. Mai 1932, Seite 1297). Durch öffentliche Urkunde vom 21. Dezember 1944 ist der bisherige Stiftungsakt vom 16. August 1923 abgeändert worden. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Der Name der Stiftung lautet nunmehr **Fürsorgefonds für die Arbeiter der Firma Ruepp & Cie. A.-G.** Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der Arbeiter und deren Angehörigen im Falle von Alter, Invalidität und Tod sowie in Notlagen, insbesondere bei Krankheit und Arbeitslosigkeit in dem vom Stiftungsrat in einem Reglement näher zu bestimmenden Umfange. Zur Erreichung des Fürsorgezweckes kann die Stiftung auch mit einer Versicherungsgesellschaft einen Gruppenversicherungsvertrag zugunsten der Arbeiter der Stifterin oder eines Teiles davon abschliessen. Das Stiftungsgut und sein Ertrag dürfen zu keinen Zahlungen verwendet werden, zu deren Leistung die Stifterfirma oder ihre Rechtsnachfolger durch die gegenwärtige oder zukünftige Gesetzgebung verpflichtet wird. Einziges Organ der Stiftung ist ein aus 3 Mitgliedern bestehender Stiftungsrat, der sich aus einem Vertreter der Stifterfirma als Vorsitzendem und zwei Vertretern der Arbeiter zusammensetzt. Mit Beschluss vom 2. Oktober 1944 und 17. November 1944 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der neuen Stiftungsurkunde die Genehmigung erteilt.

30. Dezember 1944.

Fürsorgefonds für die Angestellten der Firma Ruepp & Co. A.-G., in Sarmenstorf, Stiftung (SHAB. Nr. 114 vom 18. Mai 1943, Seite 1107). Durch öffentliche Urkunde vom 21. Dezember 1944 ist der bisherige Stiftungssatz vom 7. Mai 1943 abgeändert worden. Die Stiftung bezweckt nunmehr die Unterstützung der Angestellten und deren Angehörigen im Falle von Alter, Invalidität und Tod sowie in Notlagen, insbesondere bei Krankheit und Arbeitslosigkeit in dem vom Stiftungsrat in einem Reglement näher zu bestimmenden Umfang. Zur Erreichung des Fürsorgezweckes kann die Stiftung auch mit einer Versicherungsgesellschaft einen Gruppenversicherungsvertrag zugunsten der Angestellten der Firma oder eines Teiles davon abschliessen. Das Stiftungsgut und sein Ertrag dürfen zu keinen Zahlungen verwendet werden, zu deren Leistung die Stifterfirma oder ihre Rechtsnachfolger durch die gegenwärtige oder zukünftige Gesetzgebung verpflichtet wird. Mit Beschluss vom 2. Oktober 1944 und 17. November 1944 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der neuen Stiftungsurkunde die Genehmigung erteilt.

30. Dezember 1944.

Fürsorgefonds der Firma Hoch- & Tiefbau Aktiengesellschaft Aarau-Zürich, in Aarau (vormals Baugeschäft M. Zschokke A.-G.), in Aarau. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. Dezember 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt allgemein die freiwillige Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Hoch- & Tiefbau Aktiengesellschaft Aarau-Zürich (vormals Baugeschäft M. Zschokke A.G.)», in Aarau, und deren Familien durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Tod, Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall oder sonstiger Notlage, wie Milderung der Folgen gänzlicher oder teilweiser Arbeitslosigkeit. Organe sind der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an Adolf Grimm-Gerber, von Lüscherz (Bern), in Aarau, als Präsident; Herbert Frey-Wiedemann, von und in Aarau, als Vizepräsident, und Robert Bolliger-Börschig, von und in Küttigen. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Domizil der Stiftung: im Bureau der Stifterin, Rohrerstrasse 20.

30. Dezember 1944. Spenglerei usw.

E. Eichenberger-Ruffli & Sohn, in Beinwil am See, Spenglerei und sanitäre Installationen, Handel mit Haushaltsartikeln (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1935, Seite 168). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Einzelirma «Eugen Eichenberger vormals E. Eichenberger-Ruffli & Sohn», in Beinwil am See.

30. Dezember 1944. Spenglerei usw.

Eugen Eichenberger vormals E. Eichenberger-Ruffli & Sohn, in Beinwil am See. Inhaber dieser Firma ist Engen Eichenberger, von und in Beinwil am See. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «E. Eichenberger-Ruffli & Sohn», in Beinwil am See. Spenglerei und sanitäre Installationen, Handel mit Haushaltsartikeln. Reinerstrasse.

30. Dezember 1944.

Otto Erb, Huf- und Wagenschmiede, in Aaran (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1922, Seite 170). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

3 gennaio 1945. Sapone, cera, ecc.

Brugo & Co., con sede a Pambio-Noranco. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo fra Ottorino Brugo, fu Giovanni, cittadino italiano, e Cesira Maffioretto, nata Botto, da Brissago, domiciliati ambedue a Pambio-Noranco. Quest'ultima agisce col consenso del marito col quale convive sotto il regime della separazione dei beni. La società è incominciata col 1° gennaio 1945 ed è vincolata di fronte ai terzi dalla firma individuale del solo socio Cesira Maffioretto. Fabbricazione di sapone, cera per pavimenti ed altri generi per pulitura.

3 gennaio 1945. Mobili.

Società Anonima Montorfano & Marcantonio, con sede in Lugano, fabbricazione di mobili (FUSC. del 28 maggio 1943, n° 123, pagina 1208/9). Nell'assemblea straordinaria del 27 dicembre 1944, la società ha modificato lo statuto su disposizioni che non interessano i terzi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

30 décembre 1944. Betail.

Jean Richard, à Cudrefin, commerce de betail (FOSC. du 10 décembre 1928, n° 290, page 2330). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «Ferdinand Richard», à Cudrefin, ci-après inscrite.

30 décembre 1944. Betail.

Ferdinand Richard, à Cudrefin. Le chef de la maison est Ferdinand Richard, fils de Jean, de et à Cudrefin. La maison reprend l'actif et le passif ainsi que la suite des affaires de la maison «Jean Richard», à Cudrefin, radiée. Commerce de betail.

30 décembre 1944. Betail, boucherie.

Kurt Gränicher, à Faong, commerce de betail et boucherie (FOSC. du 26 février 1929, n° 47, page 403). La maison n'est plus assujettie à l'inscription (article 54 de l'ORC.). La raison est radiée à la demande du titulaire.

Bureau d'Echallens

30 décembre 1944. Commerce de chevaux, etc.

Louis Seligmann & Neveu, en liquidation, à Echallens, commerce de chevaux et vaches, société en nom collectif (FOSC. du 9 novembre 1944, n° 264, page 2487). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «B. et Ch. Seligmann», à Echallens.

Bureau de Grandson

3 janvier 1945. Laiterie, etc.

René Scherier, à Giez. Le chef de cette raison individuelle est René Scherier, fils de Charles, de Kôniz (Berne), à Giez. Laiterie-fromagerie; engraissement de pores.

Bureau de Lausanne

22 décembre 1944.

Ecole de Photographie Fehr S. à r. l., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 22 décembre 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société à responsabilité limitée. La société a pour but l'exploitation d'une école de photographie pour la formation complète de photographes. Le capital social est de 20 000 fr. Les associés sont Jules Fehr, de St-Gall, à Lausanne, pour une part sociale de 10 000 fr. et son épouse Gertrude Fehr, née Fuld, pour une part sociale de 10 000 fr. La part sociale de Jules Fehr est libérée de la manière suivante: par l'apport de matériel de photographie et de bureau estimé, selon inventaire au 22 décembre 1944 annexé aux statuts, à la somme de 9000 fr. et par un versement en espèces de 1000 fr. La part sociale de Gertrude Fehr est libérée: par l'apport d'un matériel de photographie estimé, selon inventaire du 22 décembre 1944 annexé aux statuts, à la somme de 9000 fr. et par un versement en espèces de 1000 fr., le tout provenant des biens réservés. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Un seul gérant avec signature individuelle a été désigné en la personne de Jules Fehr, de St-Gall, à Lausanne. Gertrude Fehr, de St-Gall, à Lausanne, est nommée fondée de pouvoir avec signature individuelle. Bureau: Avenue Juste Olivier 17, dans les locaux de la société.

22 décembre 1944.

Ecole de Photographie Fehr, à Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 16 septembre 1944, page 2063). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

30 décembre 1944.

Société immobilière Pont Chauderon-Montbenon, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 28 décembre 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme. Elle a pour but l'achat, pour le prix de 35 000 fr., d'immeubles d'une surface de 382 m² environ, sis dans la commune de Lausanne, au lieu dit «Sur Montbenon», propriété de Edouard Perrin, à Lausanne, ainsi que l'achat, la vente, la construction, la location et la gérance d'immeubles et toutes opérations financières, industrielles, immobilières ou commerciales en rapport avec ce but. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, libérées en espèces jusqu'à concurrence de 20 000 fr. L'assemblée générale est convoquée par avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce, organe de publications de la société. Le conseil se compose d'un ou de plusieurs membres. A été nommé seul administrateur avec signature individuelle Rémy Ramelet, d'Orbe, à Lausanne. Bureau: Rue des Terreaux 2, chez l'administrateur.

30 décembre 1944. Céramiques.

Lucien Delerse & Cie, à Lausanne, fabrication et vente de céramiques artistiques et industrielles «Ceram», société en commandite (FOSC. du 28 juillet 1944, page 1708). La société est dissoute; l'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Ceram S.A.», à Lausanne, ci-après inscrite. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

30 décembre 1944. Céramique, etc.

Ceram S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 29 décembre 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme. Elle a pour but la reprise de l'actif et du passif de la société en commandite «Lucien Delerse & Cie», à Lausanne, ainsi que la fabrication, la vente et l'exportation de céramique artistique, industrielle et ménagère, ainsi que de produits similaires. La société peut créer des succursales en Suisse, assumer des participations à toutes entreprises en Suisse, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires et se charger de toutes les opérations et de toutes les fonctions qui sont de nature à développer le but ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. nominatives, libéré intégralement par 32 500 fr. en apports et 17 500 fr. en espèces. La société reprend de la société en commandite «Lucien Delerse & Cie», à Lausanne, l'actif et le passif de son commerce de céramique, valeur 31 décembre 1944, sur la base d'un bilan arrêté à la même date et annexé aux statuts et présentant un actif de 34 115 fr. 67 et un passif de 12 113 fr. 10. Cette reprise est faite pour le prix de 22 002 fr. 57 représentant, conformément au bilan précité, l'actif net de l'entreprise «Lucien Delerse & Cie». Ce prix est payé comme suit: à Lucien Delerse, par la remise de 14 actions de 500 fr., entièrement libérées, et 2 fr. 57 par son inscription en qualité de créancier dans les livres de la société; à Paul de Schoulepnikov, par la remise de 30 actions de 500 fr. chacune, entièrement libérées en contre-partie de sa commandite de 15 000 fr., et 21 actions de 500 fr., entièrement libérées, à Hermann Scheel en paiement partiel d'une créance qu'il possède contre la société; le solde de 115 fr. est inscrit à son crédit dans les livres de la société. L'organe de publications est la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis recommandé. La société est administrée par un conseil d'un ou de plusieurs membres. Le conseil est composé de: Hermann Scheel, de Zollikon (Zurich), à Zurich, nommé président, et Lucien Delerse, de Monthey (Valais), à Lausanne, nommé administrateur sans signature. Hermann Scheel engage la société par sa signature individuelle; il est en outre nommé directeur avec signature individuelle. Bureau: Avenue Ste-Luce 10, dans les locaux de la société.

30 décembre 1944. Machines pour l'industrie graphique.

FAG, Société Anonyme (FAG, Aktien-Gesellschaft) (FAG, Limited), à Lausanne, machines pour l'industrie graphique (FOSC. du 13 octobre 1942). L'assemblée générale du 29 décembre 1944 a, suivant procès-verbal authentique, décidé de porter le capital social de 50 000 à 100 000 fr. par l'émission de 100 actions nouvelles de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées en compensation partielle de créance. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr., entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Werner Hunziker, de Gontenschwil, à Lausanne, a été nommé fondé de pouvoir et signe collectivement avec le fondé de pouvoir inscrit Walter Stäubli. Bureau transféré: Rue de Genève 7, dans les locaux de la société.

31 décembre 1944.

Société immobilière de Champ Colomb, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 29 décembre 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme. La société a pour but l'achat, la vente, la construction, la transformation, la location, la gérance et généralement la mise en valeur de propriétés immobilières et toutes opérations financières et commerciales en rapport avec ce but. Elle acquiert de Elisa Masson au prix de

62 337 fr. une parcelle située dans la commune d'Ecublens, lieu dit « En Champ Colomb », d'une surface de 207 a et 79 ca. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 500 fr. chacune, libérées en espèces jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis publié dans l'organe de publications de la société. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Elle est engagée par la signature individuelle des membres du conseil. Ont été désignés comme administrateurs: Henri Kappeler, de Hagenbuch (Zurich), nommé président, et Ernest Baur, de Brougg (Argovie), les deux à Lausanne; ils engagent la société par leur signature individuelle. Bureaux: Place du Vallon 7, chez E. Baur.

31 décembre 1944. Produits de soudure, etc.
Arbal S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 21 décembre 1944, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme. La société a pour but l'exécution de tous genres de soudures à l'aluminium et alliages, la fabrication et la vente de produits de soudure, la fonderie de toutes pièces aluminium et alliages, ainsi que toute trempe de métaux. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 500 fr. chacune, libéré en espèces jusqu'à concurrence de 20 000 fr. La société émet 200 parts de fondateurs réparties comme suit: 56 parts à Lucien Dubois, à Lausanne; 64 parts à Ernest Arber, à Lausanne; 56 parts à Jean Rochat, à Mont-la-Ville; 4 parts à Julien Burnens, à Wabern, commune de Köniz (Berne); 20 parts à Edmond Jolivet, à Genève. Ces parts sont nominatives et sans valeur nominale. Elles donnent droit à une part au bénéfice net. Les publications prévues par la loi et les statuts sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Sont nommés administrateurs: Jean Rochat, du Lieu et de l'Abbaye, à Mont-la-Ville (Vaud), désigné président, et Lucien Dubois, du Locle (Neuchâtel), à Lausanne, avec signature collective à deux. Le siège légal est à Lausanne, agence de la Banque Cantonale Vaudoise, Place Bel Air 4, chez Charles Rochat. Bureau: Pully, Avenue de Lavaux 101, dans les locaux de la société.

3 janvier 1945.
Naville et Cie, Agence des journaux, succursale de Lausanne (FOSC. du 5 février 1944), société en nom collectif avec siège principal à Genève. Procuration individuelle pour l'ensemble de l'établissement est conférée à Robert de Haller, de Berne et Genève, à Genève.

3 janvier 1945. Charcuterie.
Alice Cottier, à Lausanne, charcuterie (FOSC. du 11 février 1939). La raison est radiée par suite d'association de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « A. Cottier et fils », à Lausanne, ci-après inscrite.

3 janvier 1945. Boucherie, etc.
A. Cottier et fils, à Lausanne. Alice Cottier, femme séparée de biens et autorisée d'Alfred Cottier, et Marcel Cottier, allié Weck, les deux de Rougemont, à Lausanne, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1945 et qui reprend l'actif et le passif de la maison « Alice Cottier », à Lausanne, radiée. Commerce de boucherie-charcuterie. Rue du Maupas 45.

Bureau de Payerne

29 décembre 1944. Maréchalerie, carrosserie, etc.
Schwanager frères, à Payerne, maréchalerie, carrosserie, machines agricoles, société en nom collectif (FOSC. du 20 mai 1941, n° 117, page 980). La société est dissoute dès le 1^{er} décembre 1944. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé Alfred Schwanager, à Payerne, lequel n'est pas astreint à l'inscription.

30 décembre 1944.
Société immobilière de la Potilaz, à Payerne, société coopérative (FOSC. du 18 décembre 1919, n° 304, page 2233). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 26 décembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

30 décembre 1944.
Banque Populaire de la Broye, à Payerne, société anonyme (FOSC. du 2 novembre 1943, n° 256, page 2457). Jaques Givé, de Payerne, son domicile, a été nommé fondé de pouvoir. Il signe collectivement avec une autre personne autorisée à signer au nom de la société.

Bureau de Vevey

29 décembre 1944. Commerce de bois.
A. Wicky, Les Avants, commune du Châtelard. Le chef de la maison est Alphonse-Isidore Wicky, fils de Jules-Alexandre, de Schüpfheim (Lucerne), aux Avants, commune du Châtelard. Commerce de bois. Bureau: Les Avants.

29 décembre 1944. Couleurs, vernis, etc.
L. & H. Bény frères, à La Tour-de-Peilz, société en nom collectif, couleurs, vernis, pinces, huiles, benzines et acides, insecticides, etc. (FOSC. du 5 juillet 1939, n° 154). La société est dissoute et radiée par suite du décès de l'associé Louis-Henri Bény. L'actif et le passif sont repris par la raison « H. Bény fils », à La Tour-de-Peilz, ci-après inscrite.

29 décembre 1944. Produits chimiques, etc.
H. Bény fils, à La Tour-de-Peilz. Le chef de la maison est Henri-Oscar Bény, fils de Louis-Henri, de La Tour-de-Peilz, y domicilié. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « L. & H. Bény frères », à La Tour-de-Peilz, radiée. Produits chimiques en gros, droguerie, insecticides pour la vigne, nicotine, engrais organiques à base d'humus. Dépôt: Rue du Château, La Tour-de-Peilz. Bureau: Grand'Rue 15.

30 décembre 1944.
Société Auxiliaire de l'Ecole et de la Famille, société coopérative, à Montreux, Les Planches (FOSC. du 26 mars 1934, n° 71). Dans son assemblée générale du 29 décembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

30 décembre 1944.
Tannerle de Vevey S.A. (Gerberei Vevey A.G.), à Vevey (FOSC. du 3 janvier 1944, n° 1). Dans son assemblée générale du 14 décembre 1944, la société a procédé à une révision de ses statuts, révision apportant les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: La société a créé 4000 bons de jouissance, sans valeur nominale, délivrés aux actionnaires en raison d'un bon par action. Chaque bon de jouissance donne droit à une part du bénéfice, conformément à l'article 44 des statuts. La révision a porté sur d'autres articles non soumis à publication.

30 décembre 1944. Opérations Immobilières, etc.
Henry's S.A., à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 13 mai 1944, n° 112). La société a désigné comme membre du conseil d'administration Charles Perret, de Bâle, à Genève, lequel signera collectivement avec un autre administrateur. Henry S. Walther (déjà inscrit) est président du conseil. Il engagera désormais la société en signant collectivement avec Charles Perret ou un autre administrateur.

Bureau d'Yverdon

3 janvier 1945. Mercerie, etc.
Ant. Tarantola, à Yverdon, mercerie-bonneterie en gros (FOSC. du 20 avril 1944, page 896). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

29 décembre 1944. Bonneterie, etc.
L. Gay-Crosier, A l'Art féminin, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Lucien Gay-Crosier, de Trient, à Martigny-Bourg. Bonneterie, articles d'enfants.

29 décembre 1944. Café.
Madame Vve Frieda Pélissier, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Frieda Pélissier, veuve de Maurice, née Seiler, de Bagnes, à Martigny-Ville. Exploitation du Café Taverne de la Tour.

29 décembre 1944. Epicrerie, étoffes, mercerie, etc.
Darbellay et Tochet, frères, à Liddes, commerce d'épicerie, étoffes, mercerie et fromages, société en nom collectif (FOSC. du 2 septembre 1940, page 1590). La société est dissoute depuis le 1^{er} janvier 1944. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée. La suite des affaires a été reprise par la maison « Denis Darbellay », à Liddes, ci-après inscrite.

29 décembre 1944. Epicrerie, mercerie, étoffes, etc.
Denis Darbellay, à Liddes. Le chef de la maison est Denis Darbellay, de et à Liddes. La maison a repris la suite des affaires de la société en nom collectif « Darbellay et Tochet, frères », à Liddes, qui est radiée. Epicrerie, mercerie, étoffes et fromages.

30 décembre 1944.
Banque commerciale valaisanne en liquidation, à Monthey, société anonyme (FOSC. du 19 novembre 1942, page 2643). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

30 décembre 1944.
Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle, à Saxon, société coopérative (FOSC. du 16 octobre 1941, page 2050). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de St-Maurice par suite de transfert du siège de la société à Sion (FOSC. du 6 décembre 1944, page 2683).

30 décembre 1944.
OPS Fabrique de confitures, conserves et fruits à Monthey, société anonyme, à Monthey (FOSC. du 1^{er} décembre 1944, page 2655). Le conseil d'administration est composé de: président: Maurice Delacoste, de et à Monthey, sans signature; secrétaire: Edouard Monney (inscrit comme tel); membre: Lukas Martz, jusqu'ici président. La société est engagée par la signature collective de Edouard Monney et Lukas Martz.

30 décembre 1944.
Fonds des Oeuvres sociales de la Société de l'Oeuvre de St-Augustin à St-Maurice, à St-Maurice. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 16 décembre 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du CC. Elle a pour but la prévoyance en cas de décès, vieillesse, invalidité et maladie, etc., en faveur des membres affiliés à l'œuvre qui sont désignés par les conseils d'administration de la société fondatrice et de la fondation. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 1 à 3 membres, nommés par le conseil d'administration de la société fondatrice. Le conseil de fondation est composé de: présidente: Elisa Detorrenté, de Monthey, à St-Maurice; secrétaire: Elise Lenherr, de St-Gall, à St-Maurice; membre: Annie Coudray, de Chamoson, à Massagno (Tessin). Les membres du conseil de fondation engagent la fondation par leur signature collective à deux.

30 décembre 1944. Menuiserie, meubles.
Paul Tornay et Fils, menuiserie-meubles, Orsières, à Orsières. Paul Tornay et Gérard Tornay, tous deux de et à Orsières, ont constitué, sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1942. Menuiserie, meubles.

30 décembre 1944. Hôtel.
Max Marty, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Max Marty, de Varone, à Martigny-Ville. Exploitation de l'Hôtel de la Gare et Terminus.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

29 décembre 1944. Fours électriques, etc.
Borel S.A., à Pesieux (FOSC. du 29 janvier 1941, n° 24, page 196). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 décembre 1944, la société a décidé de porter le capital social de 275 000 fr., divisé en 250 actions ordinaires série A de 1000 fr. et 250 actions série B de 100 fr., toutes nominatives et entièrement libérées, à 400 000 fr., divisé en 375 actions ordinaires série A de 1000 fr. et 250 actions série B de 100 fr., toutes nominatives et entièrement libérées, par l'émission de 125 actions nouvelles ordinaires série A de 1000 fr., nominatives, entièrement libérées en espèces. Les articles 4 et 28 des statuts ont été modifiés en conséquences. Les autres faits antérieurement publiés n'ont pas subi de changement. Les actionnaires ont en outre nommé administrateur de la société Jean-Pierre de Montmolin, de et à Neuchâtel. Le mode de signature demeure inchangé.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

27 décembre 1944.
Société immobilière de l'hôtel de l'Aigle S.A. en liquidation, à Dombrésson (FOSC. du 14 décembre 1942, n° 291, page 2835). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

30 décembre 1944. Cadrans, etc.
Fabrique le Prêlet S.A., aux Geneveys sur Coffrane, fabrication et vente de cadrans métal ou toutes autres branches se rapportant à cette fabrication, société anonyme (FOSC. du 28 août 1941, n° 201, page 1687). Selon procès-verbal authentique du 29 décembre 1944, la société a porté

son capital de 20 000 fr. à 200 000 fr. par l'émission de 360 actions nouvelles nominatives de 500 fr. chacune. Cette augmentation de 180 000 fr. a été entièrement libérée en espèces, en sorte que le capital de la société est actuellement de 200 000 fr., divisé en 400 actions nominatives de 500 fr. chacune; il est entièrement libéré. Ensuite de démission, Henri-Bernard Rosset ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Le conseil sera désormais de 1 à 5 membres. Il est actuellement composé d'un seul administrateur, Georges Rossetti, des Geneveys sur Coffrane, actuellement à Neuchâtel (déjà inscrit), qui engagera désormais la société par sa signature individuelle. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

4 janvier 1945. Maçonnerie, etc.
Fritz Piémontési, à Savagnier, entreprise de tous travaux de bâtiments, maçonnerie, terrassements (FOSC. du 3 novembre 1942, n° 256, page 2516). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. La suite des affaires a été reprise dès le 1^{er} janvier 1945 par la société en nom collectif «Fritz Piémontési et Fils», à Savagnier, inscrite ce jour.

4 janvier 1945. Maçonnerie, etc.
Fritz Piémontési & Fils, à Savagnier. Fritz Piémontési et ses deux fils Fritz-André et Georges Piémontési, tous trois de et à Savagnier, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif, laquelle a repris dès le 1^{er} janvier 1945 la suite des affaires de la maison «Fritz Piémontési», à Savagnier, radiée ce jour. Entreprise de tous travaux de bâtiments, maçonnerie et terrassements.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

29 décembre 1944. Clips, bracelets, etc.
Marthaier et Cie, Manufacture Soupiex, à La Chaux-de-Fonds. René Marthaier, de Dänikon (Zurich), à La Chaux-de-Fonds, et Fernand Marthaier, de Dänikon (Zurich), à Sonviller, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 27 décembre 1944. Fabrication de clips, bracelets, broches et colliers. Rue de la Charrière 37.

30 décembre 1944. Horlogerie.
Jean-Louis Bloch, Draga Watch, à La Chaux-de-Fonds, fabrication et commerce d'horlogerie (FOSC. du 22 novembre 1943, n° 273). La raison est radiée par suite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Draga Watch, René Bloch, Successeur de Jean-Louis Bloch», à La Chaux-de-Fonds, inscrite ce jour.

30 décembre 1944. Horlogerie.
Draga Watch René Bloch, Successeur de Jean-Louis Bloch, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est René Bloch, de et à La Chaux-de-Fonds. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Jean-Louis Bloch, Draga Watch», à La Chaux-de-Fonds, radiée ce jour. Fabrication et commerce d'horlogerie. Rue Léopold Robert 66.

Bureau du Locle

29 décembre 1944.
Fondation en faveur du personnel de Terrasse Watch Co. S.A., au Locle. Sous ce nom, la société anonyme «Terrasse Watch Co. S.A.», au Locle, a, par acte authentique du 26 décembre 1944, constitué, conformément aux articles 80 et suivants du Code civil, une fondation qui a pour but: l'amélioration du sort des ouvriers et du personnel de «Terrasse Watch Co. S.A.» et de leurs familles, à l'exclusion des administrateurs, par le moyen de subsides en cas de maladie, de décès, de service militaire, de guerre et de leurs conséquences; en outre, d'assurer les dites personnes contre les conséquences économiques résultant de décès, de guerre, de vieillesse, d'accidents ou d'autres causes analogues. La fondation est administrée par un conseil de fondation de deux membres au moins, dont un au moins doit être choisi parmi le conseil d'administration de «Terrasse Watch Co. S.A.», et un parmi le personnel de la maison; les membres du conseil de fondation sont nommés par le conseil d'administration de «Terrasse Watch Co. S.A.»; ce dernier désigne en outre un ou plusieurs contrôleurs. Sont nommés membres du conseil de fondation: Henri Pfister, de Zurich, au Locle, président, et Paul Perrenoud, de La Sagne, au Locle, secrétaire, qui signeront collectivement. Bureaux: Crêt-Vaillant 17.

Bureau de Neuchâtel

Rectification.
A. Wulpillier, Succ. de B. Isoz & Cie, à Neuchâtel (FOSC. du 22 décembre 1944, n° 301, page 2824). Le chef de la maison est Alva Wulpillier et non Alice.

30 décembre 1944.
Fabrique d'Horlogerie Soly S.A. (Uhrenfabrik Soly A.G.) (Soly Watch Co. Ltd.), à Neuchâtel (FOSC. du 2 mai 1942, n° 100, page 1009). L'assemblée générale extraordinaire du 12 décembre 1944 a nommé deux administrateurs: Jean-Arnold Borel, fils d'Arnold, de Couvet, à Bienne, en qualité de président, et Georges-Albert-William Huguenin, fils d'Arthur, du Locle, à Bienne, en remplacement de René Froidevaux, démissionnaire, dont la signature est radiée. Les deux nouveaux administrateurs engageront la société par leur signature apposée collectivement.

30 décembre 1944.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Decoppet frères, à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été créé, le 18 décembre 1944, par la maison «Decoppet frères», société en nom collectif à Neuchâtel, une fondation qui sera régie par les articles 80 et suivants du Code civil et qui a pour but la prévoyance en général du personnel de la maison «Decoppet frères», à Neuchâtel, notamment contre les conséquences économiques de la maladie, de la vieillesse et du décès. Le comité de la fondation est composé de trois membres désignés par l'entreprise; un membre est choisi parmi le personnel, les autres membres parmi les propriétaires de l'entreprise. La fondation est engagée par la signature collective de deux membres du comité. Celui-ci est composé de André Decoppet, Jean Decoppet, ce dernier président, et Jean-Louis Décoester, secrétaire, tous trois de et à Neuchâtel. Bureaux: Hôtel DuPeyrou (étude Wavre, notaires).

30 décembre 1944.
André Sandoz, Garage Central, à Neuchâtel (FOSC. du 29 août 1938, n° 201, page 1887). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

30 décembre 1944. Papier à diagrammes, etc.
Technogramme S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 7 mai 1940, n° 105, page 868). La signature d'Edmond Fehr est radiée. Il est remplacé par Roger Christen, de Langnau i. E. et Boudry, à Berne, qui engage la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'un des membres du conseil.

3 janvier 1945. Déchets industriels, etc.
Fernand Radde, à Neuchâtel, achat de tous déchets industriels, chiffons, papiers, vieux fers (FOSC. du 20 août 1941, n° 194, page 1638). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

4 janvier 1945. Cadrans.

Charles Wüthli, à Saint-Blaise, fabrication de cadrans émail (FOSC. du 10 juin 1930, n° 132, page 1219). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genève — Genève — Ginevra

27 décembre 1944. Appareils et fournitures pour dentistes.

A. Zbinden, à Genève, commerce d'appareils et de fournitures pour dentistes et mécaniciens dentistes (FOSC. du 1^{er} août 1944, page 1752). La raison est radiée par suite de remise de certains éléments actifs à «A. Zbinden S.A. Fournitures et installations dentaires», à Genève, ci-après inscrite.

27 décembre 1944.

A. Zbinden S.A. Fournitures et installations dentaires, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 20 décembre 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet le commerce, l'importation et l'exportation de produits, appareils, fournitures, marchandises se rapportant directement ou indirectement à l'art dentaire. Elle pourra également s'intéresser à toutes activités commerciales ou industrielles se rattachant directement ou indirectement à l'art dentaire ou branches connexes. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, au porteur. Le capital est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de divers éléments actifs (marchandises, débiteurs, effets en portefeuille) faisant partie du commerce d'appareils et de fournitures pour dentistes et mécaniciens-dentistes que August-Eugène-James Zbinden exploite à Genève, Boulevard Helvétique 40, sous la raison «A. Zbinden», selon inventaire en date des 26 et 27 novembre 1944, annexé aux statuts. Ledit apport est estimé à 37 935 fr. 31. prix pour lequel il a été accepté et, en paiement duquel il est remis à l'apporteur 379 actions de la société, au porteur, de 100 fr. chacune, entièrement libérées, l'apporteur restant créancier de la société pour une somme de 35 fr. 31. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: August-Eugène-James Zbinden, de Genève, à Collonge-Bellerive, président, et de Jules-Albert Mariot, de et à Genève, secrétaire, lesquels engageront la société par leur signature individuelle. Loeaux de la société: Boulevard Helvétique 40.

28 décembre 1944.

Société Immobilière Rive E, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 décembre 1944, page 2759). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 20 décembre 1944, la société a décidé: 1. de transformer en actions au porteur les 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, composant son capital social; 2. de porter le capital social de 50 000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec une créance de 50 000 fr. contre la société; 3. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr. Il est divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. La société est engagée par la signature de l'administrateur unique ou par la signature collective de deux administrateurs. Il n'est rien changé aux pouvoirs de l'administrateur actuellement en fonctions.

28 décembre 1944.

Société Immobilière de la Rue de Rive C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 décembre 1944, page 2759). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 20 décembre 1944, la société a décidé: 1. de transformer en actions de 1000 fr. les 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur, composant son capital social, par l'échange de 2 actions anciennes de 500 fr. contre une action nouvelle de 1000 fr.; 2. de porter le capital social de 50 000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec une créance de 50 000 fr. contre la société, et 3. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr. Il est divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. La société est engagée par la signature de l'administrateur unique ou par la signature collective de deux administrateurs. Il n'est rien changé aux pouvoirs de l'administrateur actuellement en fonctions.

29 décembre 1944.

Société Immobilière Le Gué, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 novembre 1940, page 2175). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 décembre 1944, la société a décidé: 1. de porter son capital social de 500 fr. à 50 000 fr. comme suit: a) par élévation de la valeur nominale de chacune des 5 actions au porteur de 100 fr. à 1000 fr. et par entière libération des dites actions; b) par l'émission de 45 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées, les dites libérations effectuées par compensation avec partie d'une créance chirographaire contre la société; 2. d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'acquisition, l'exploitation, la location, la vente et la construction de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Théodore Jacobi (inscrit) qui engage la société par sa signature individuelle.

30 décembre 1944. Droguerie, produits alimentaires, etc.

Schülé et Cie, à Genève, fabrication de produits de droguerie spécialisés, produits alimentaires spécialisés pour le bétail, les porcs et la volaille et commerce de droguerie, de produits chimiques, de désinfection et industriels, société en commandite (FOSC. du 7 juin 1939, page 1161). Louis-Robert Schülé, fondé de pouvoir (inscrit), est entré dans la société, comme associé commanditaire, pour une commandite de 1000 fr.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOCS. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das aargauische Maler- und Gipsergewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen Art. 6 und 7; Vollziehungsverordnung Art. 1.7)

Der Aargauische Maler- und Gipsermeisterverband einerseits und der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter andererseits

haben für das Maler- und Gipsergewerbe des Kantons Aargau folgenden Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen:

Art. 1. Geltungsbereich. Dieser Vertrag umfasst das ganze Gebiet des Kantons Aargau und die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Maler und Gipser.

Art. 2. Arbeitszeit. 1. Die normale wöchentliche Arbeitszeit soll nicht mehr als 55 Stunden betragen.

2. Wo bereits eine kürzere Arbeitszeit besteht, darf sie nicht verlängert werden.

3. Der Samstagnachmittag ist frei.

Art. 3. Löhne und Zuseläge. 1. Zahlungseinheit ist der Stundenlohn. Dieser setzt sich zusammen aus den Lohnansätzen vom September 1939 als Grundlohn und den zentral festgesetzten Teuerungszulagen. Diese betragen bei Abschluss dieses Vertrages 51 Rp.

2. Die Grundlöhne für Maler (Stand 1. September 1939) betragen: Aarau Fr. 1.38; Brugg Fr. 1.40; Baden Fr. 1.45; Lenzburg Fr. 1.36; Rheinfelden Fr. 1.40; Zofingen Fr. 1.35; für Gipser: Fr. 1.60 für den ganzen Kanton.

Durch Schwankungen der Lebenshaltungskosten notwendig werdende weitere allgemeine Lohnänderungen und Teuerungszulagen werden auf Grund zentraler Verhandlungen festgesetzt und sind für alle Vertragschliessenden verbindlich.

3. Für Ueberzeit wird im Minimum ein Zuschlag von 25%, für Nacht- und Sonntagsarbeit ein solcher von 50% bezahlt. Als Ueberzeit gelten die erste Stunde vor Beginn und die ersten zwei Stunden nach Beendigung der normalen Arbeitszeit, dagegen nicht der Samstagnachmittag bis 13 Uhr für Arbeiten, die ihrer Natur nach fertiggestellt werden müssen.

4. Als Nachtarbeit gilt die zwischen den Ueberstunden liegende Zeit. Sonntagsarbeit ist alle an Sonn- und Feiertagen geleistete Arbeit.

5. Für auswärtige Arbeiten werden entsprechende Zuschläge bezahlt. Diese werden durch Abmachung zwischen Meister und Arbeiter festgesetzt. In der Regel soll der Arbeiter bei auswärtigen Arbeiten nicht schlechter gestellt sein, als wenn er am Domizil des Meisters arbeitet.

Art. 4. Ferien. Dem Arbeiter werden bezahlte Ferien gewährt:

vom 1. vollendeten Dienstjahr an für je 100 Arbeitstage	= 1 Tag Ferien
vom 2. vollendeten Dienstjahr an für je 80 Arbeitstage	= 1 Tag Ferien
vom 3. vollendeten Dienstjahr an für je 70 Arbeitstage	= 1 Tag Ferien
vom 4. und 5. vollendeten Dienstjahr an für je 60 Arbeitstage	= 1 Tag Ferien
vom 6. vollendeten Dienstjahr an für je 50 Arbeitstage	= 1 Tag Ferien

Im Maximum eine Normal-Arbeitswoche.

Ueber den Ferienantritt hat sich der Arbeiter rechtzeitig mit dem Meister zu verständigen und auf dringende Arbeiten Rücksicht zu nehmen. Eine Barentschädigung an Stelle der Ferien ist nicht gestattet. Die Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses, um sich der Gewährung der Ferien zu entziehen, ist unstatthaft.

Art. 5. Zahltag. 1. Der Zahltag wird 14tägig in verschlossenem Kuvert mit Firmabezeichnung und mit detaillierter Ausrechnung an einem Wochentag ausbezahlt. 2. In der Zwischenzeit werden auf Verlangen Vorschüsse bis zu 80% des verdienten Lohnes gewährt.

Art. 6. Kündigung. Das Arbeitsverhältnis kann gegenseitig am Ende des nächsten Arbeitstages gelöst werden. Im überjährigen Dienstverhältnis beträgt die Kündigungsfrist 14 Tage; die Kündigung kann nur an einem Zahltag oder Samstag erfolgen.

Art. 7. Schwarzarbeit. Den Arbeitnehmern, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, ist die Ausführung jeglicher Berufsarbeit für Drittpersonen untersagt. Verletzungen dieser Bestimmungen berechtigen zur sofortigen Entlassung.

Art. 8. Beschäftigung. Die Parteien verpflichten sich, auf ihre Mitglieder möglichst einzuwirken, dass sie gegenseitig vorzugsweise organisierte Arbeiter einstellen und diese bei organisierten Arbeitgebern arbeiten.

Art. 9. Berufsschutz. 1. Die Parteien verpflichten sich, für faehgerechte Ausführung der Arbeit, gerechte Vergütungspreise und angemessene Ausführungsfristen einzutreten, die Schutzkonkurrenz zu bekämpfen, ungeeignete Elemente vom Beruf fernzuhalten und überhaupt den Beruf zu fördern.

2. Für Berufsarbeiten dürfen nur solche Arbeiter beschäftigt werden, welche sich durch eine Lehrabschlussprüfung ausweisen können oder durch langjährige praktische Erfahrungen die Berufskennntnisse erworben haben.

Art. 10. Berufskommission. 1. Die vertragschliessenden Parteien wählen eine Berufskommission aus je zwei Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Jede Partei bestimmt ihre Vertreter selbst.

2. Die Berufskommission kommt je nach Bedürfnis zusammen.

3. Die Berufskommission hat für die Einhaltung und Durchführung dieses Vertrages zu sorgen. Sie hat allfällige aus dem Vertrag sich ergebende Streitigkeiten zu schlichten.

4. Die Berufskommission stellt ein Verfahrensreglement auf.

5. Fälle, welche von der Berufskommission nicht erledigt werden können, sind der schweizerischen Berufskommission zu überweisen.

Art. 11. Vertragsdauer. Dieser Vertrag tritt mit seiner Allgemeinverbindlicherklärung in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1945. Wird er nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt, so gilt er jeweilen für ein weiteres Jahr.

Art. 12. Allgemeinverbindlicherklärung. Dieser Vertrag wird in seinen materiellen Bestimmungen den zuständigen Behörden zur Allgemeinverbindlicherklärung eingereicht.

Der Vertrag soll sich auf alle Betriebe des Bau-, Möbel-, Wagen- und Schriftmalereberufes erstrecken. Der Vertrag gilt nicht für Arbeiter der genannten Berufe, welche in Betrieben von Anstalten, Hotels und der Industrie tätig sind.

Die vertragschliessenden Parteien haben das Gesuch eingereicht, es möge der Vertrag allgemeinverbindlich erklärt werden.

Allfällige Einsprachen von Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind der Direktion des Innern des Kantons Aargau in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 30 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen.

(AA. 7)

Der Direktor des Innern des Kantons Aargau:

Dr. R. SIEGRIST.

Robert Metzger & Cie, location de wagons-réservoirs, société anonyme Genève

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 CO.

Deuxième publication

Conformément à l'article 733 du CO, l'assemblée générale du 4 janvier 1945 ayant décidé l'acquisition et l'annulation de 900 actions de son capital social, celui-ci sera ainsi réduit de 1 000 000 fr. à 640 000 fr.; les créanciers sont en conséquence informés qu'ils pourront produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis. Cette production devra être faite au siège social à Genève, Rue du Mont-Blanc 21, dans les deux mois qui suivront la troisième publication de la présente insertion. (AA. 6°)

Le conseil d'administration.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb

(Vom 30. September 1943)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf Artikel 34^{ter}, 64 und 64^{bis} der Bundesverfassung, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 3. November 1942, beschliesst:

I. Allgemeine Voraussetzungen

Art. 1. Begriff des unlauteren Wettbewerbs

¹ Unlauterer Wettbewerb im Sinne dieses Gesetzes ist jeder Missbrauch des wirtschaftlichen Wettbewerbs durch täuschende oder andere Mittel, die gegen die Grundsätze von Treu und Glauben verstossen.

² Gegen die Grundsätze von Treu und Glauben verstösst beispielsweise, wer:

- andere, ihre Waren, Werke, Leistungen oder Geschäftsverhältnisse durch unrichtige, irreführende oder unnötig verletzende Aeusserungen herabsetzt;
- über sich, die eigenen Waren, Werke, Leistungen oder Geschäftsverhältnisse unrichtige oder irreführende Angaben macht oder in entsprechender Weise Dritte im Wettbewerb begünstigt;
- unzutreffende Titel oder Berufsbezeichnungen verwendet, die bestimmt oder geeignet sind, den Anschein besonderer Auszeichnungen oder Fähigkeiten zu erwecken;
- Massnahmen trifft, die bestimmt oder geeignet sind, Verwechslungen mit den Waren, Werken, Leistungen oder dem Geschäftsbetrieb eines andern herbeizuführen;
- Dienstpflichtigen, Beauftragten oder andern Hilfspersonen eines Dritten Vergünstigungen gewährt oder anbietet, die diesen nicht gebühren und die bestimmt oder geeignet sind, durch pflichtwidriges Verhalten dieser Personen bei ihren dienstlichen oder geschäftlichen Verrichtungen sich oder einem andern Vorteile zu verschaffen;
- Dienstpflichtige, Beauftragte oder andere Hilfspersonen zum Verrat oder zur Auskundschaftung von Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnissen ihres Dienstherrn oder Auftraggebers verleitet;
- Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisse verwertet oder anderen mitteilt, die er auskundschaftet oder von andern er sonstwie gegen Treu und Glauben Kenntnis erlangt hat;
- Arbeitsbedingungen verletzt, die berufs- oder ortsüblich sind oder die durch Gesetz, Verordnung oder Vertrag auch dem Mitbewerber auferlegt sind.

II. Zivilrechtlicher Schutz

A. Ansprüche und Haftung

Art. 2. Ansprüche und Klageberechtigung

¹ Wer durch unlauteren Wettbewerb in seiner Kundschaft, in seinem Kredit oder beruflichen Ansehen, in seinem Geschäftsbetrieb oder sonst in seinen wirtschaftlichen Interessen geschädigt oder gefährdet ist, hat folgende Ansprüche:

- auf Feststellung der Widerrechtlichkeit;
- auf Unterlassung;
- auf Beseitigung des rechtswidrigen Zustandes, bei unrichtigen oder irreführenden Aeusserungen auch auf Richtigstellung;
- im Falle des Verschuldens auf Ersatz des Schadens;
- im Falle von Artikel 49 des Obligationenrechts auf Genugtuung.

² Die Ansprüche stehen ebenso den Kunden zu, die durch unlauteren Wettbewerb in ihren wirtschaftlichen Interessen geschädigt sind.

³ Die Ansprüche aus Literas a, b und c stehen auch Berufs- und Wirtschaftsverbänden zu, die nach den Statuten zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befugt sind, sofern Mitglieder des Verbandes oder seiner Unterverbände nach Absätze 1 oder 2 klageberechtigt sind.

Art. 3. Haftung des Geschäftsherrn

¹ Ist der unlautere Wettbewerb von Angestellten oder Arbeitern in Ausübung ihrer dienstlichen oder geschäftlichen Verrichtungen begangen worden, so können die Ansprüche aus Artikel 2, Absatz 1, Literas a, b und c, auch gegen den Geschäftsherrn geltend gemacht werden.

² Für die Ansprüche aus Artikel 2, Absatz 1, Literas d und e, gelten die Bestimmungen des Obligationenrechts.

Art. 4. Haftung der Presse

¹ Ist der unlautere Wettbewerb durch das Mittel der Druckerpresse begangen worden, so können die Ansprüche aus Artikel 2, Absatz 1, Literas a, b und c, gegen den verantwortlichen Redaktor oder bei einem Inserat gegen den verantwortlichen Leiter des Anzeigenteils und, wo solche nicht bezeichnet sind, gegen den Verleger und, wo auch dieser fehlt, gegen den Drucker nur in folgenden Fällen geltend gemacht werden:

- wenn die Veröffentlichung ohne Wissen oder gegen den Willen des Verfassers oder des Einsenders erfolgt ist;
- wenn die Bekanntgabe des Verfassers oder des Einsenders verweigert wird;
- wenn der Verfasser oder Einsender sonstwie nicht ermittelt oder in der Schweiz nicht vor Gericht gestellt werden kann.

Abgesehen von diesen Fällen sind der verantwortliche Redaktor, der verantwortliche Leiter des Anzeigenteils, der Verleger und der Drucker ohne Rücksicht auf die vorgenannte Reihenfolge immer haftbar, wenn sie ein Verschulden trifft. In allen andern Fällen ist ausschliesslich der Verfasser oder bei einem Inserat der Einsender haftbar.

² Für die Ansprüche aus Artikel 2, Absatz 1, Literas d und e, gelten die Bestimmungen des Obligationenrechts.

Art. 5. Gerichtsstand

¹ Hat der Beklagte keinen Wohnsitz in der Schweiz, so kann die Klage auch am Begehungsort angebracht werden.

² Steht ein zivilrechtlicher Anspruch aus unlauterem Wettbewerb im Zusammenhang mit einer zivilrechtlichen Streitigkeit über den Schutz der Erfindungen, der gewerblichen Muster und Modelle, der Fabrik- und Handelsmarken, Herkunftsbezeichnungen und gewerblichen Auszeichnungen oder des Urheberrechts an Werken der Literatur und Kunst, so kann auch die Klage aus unlauterem Wettbewerb bei der für die letztgenannten Streitigkeiten bezeichneten einzigen kantonalen Instanz angebracht werden. Die Berufung an das Bundesgericht ist in diesem Fall ohne Rücksicht auf den Streitwert zulässig.

Art. 6. Urteilsveröffentlichung

Der Richter kann die obsiegende Partei auf ihr Begehren ermächtigen, das Urteil auf Kosten der unterlegenen Partei zu veröffentlichen. Er bestimmt Art und Umfang der Veröffentlichung.

Art. 7. Verjährung

¹ Die Ansprüche verjähren mit Ablauf eines Jahres, seitdem der Klageberechtigte von ihrer Entstehung Kenntnis erhalten hat, in jedem Fall aber mit Ablauf von fünf Jahren seit ihrer Entstehung.

² Liegt eine strafbare Handlung vor, für die das Strafrecht eine längere Verjährungsfrist vorsieht, so gilt diese auch für die Zivilansprüche.

Art. 8. Anwendung des Zivilgesetzbuches

Soweit dieses Gesetz nichts Abweichendes vorsieht, sind die Bestimmungen des Zivilgesetzbuches, insbesondere diejenigen über das Obligationenrecht, anwendbar.

B. Vorsorgliche Massnahmen**Art. 9. Voraussetzungen**

¹ Auf Antrag eines Klageberechtigten verfügt die zuständige Behörde vorsorgliche Massnahmen, insbesondere zur Beweissicherung, zur Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes sowie zur vorläufigen Vollstreckung streitiger Ansprüche aus Artikel 2, Absatz 1, Literas b und c.

² Der Antragsteller hat glaubhaft zu machen, dass die Gegenpartei im wirtschaftlichen Wettbewerb Mittel verwendet, die gegen die Grundsätze von Treu und Glauben verstossen, und dass ihm infolgedessen ein nicht leicht ersetzbarer Nachteil droht, der nur durch eine vorsorgliche Massnahme abgewendet werden kann.

³ Bevor eine vorsorgliche Massnahme verfügt wird, ist die Gegenpartei anzuhören. Ist Gefahr im Verzuge, so kann schon vorher eine einstweilige Verfügung erlassen werden.

Art. 10. Sicherheitsleistung

¹ Der Antragsteller kann verhalten werden, Sicherheit zu leisten.

² Leistet die Gegenpartei zugunsten des Antragstellers eine angemessene Sicherheit, so kann von einer vorsorglichen Massnahme abgesehen oder eine verfügte Massnahme ganz oder teilweise aufgehoben werden.

Art. 11. Zuständigkeit

¹ Vorsorgliche Massnahmen sind bei der zuständigen Behörde im Wohnsitzkanton der Gegenpartei oder, wenn sie in der Schweiz keinen Wohnsitz hat, am Begehungsort zu beantragen.

² Die Kantone bezeichnen die zur Verfügung vorsorglicher Massnahmen zuständigen Behörden und erlassen, soweit erforderlich, die ergänzenden Vorschriften über das Verfahren.

³ Ist der Hauptprozess hängig, so ist ausschliesslich dessen Richter zuständig, vorsorgliche Massnahmen zu verfügen oder aufzuheben.

Art. 12. Frist zur Hauptklage

¹ Verfügt die Behörde eine vorsorgliche Massnahme, so setzt sie dem Antragsteller zur Anhebung der Klage eine Frist bis zu dreissig Tagen. Im Säumnisfall fällt die Massnahme dahin, worauf in der Verfügung hinzuweisen ist.

² Wird die Klage nicht rechtzeitig angeheben, wird sie zurückgezogen oder abgewiesen, so kann der Richter den Antragsteller zum Ersatz des durch die vorsorgliche Massnahme verursachten Schadens verhalten. Die Klage verjährt in einem Jahr.

III. Strafrechtlicher Schutz**Art. 13. Strafbare Handlungen**

Wer sich unlauteren Wettbewerbs schuldig macht, indem er vorsätzlich:

- andere, ihre Waren, Werke, Leistungen oder Geschäftsverhältnisse durch unrichtige, irreführende oder unnötig verletzende Aeusserungen herabsetzt;
- über sich, die eigenen Waren, Werke, Leistungen oder Geschäftsverhältnisse unrichtige oder irreführende Angaben macht, um das eigene Angebot im Wettbewerb zu begünstigen;
- unzutreffende Titel oder Berufsbezeichnungen verwendet, um den Anschein besonderer Auszeichnungen oder Fähigkeiten zu erwecken;
- Massnahmen trifft, um Verwechslungen mit den Waren, Werken, Leistungen oder dem Geschäftsbetrieb eines andern herbeizuführen;
- Dienstpflichtigen, Beauftragten oder Hilfspersonen eines Dritten Vergünstigungen gewährt oder anbietet, die diesen nicht gebühren, um durch pflichtwidriges Verhalten dieser Personen bei ihren dienstlichen oder geschäftlichen Verrichtungen sich oder einem andern Vorteile zu verschaffen;
- Dienstpflichtige, Beauftragte oder andere Hilfspersonen zum Verrat oder zur Auskundschaftung von Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnissen ihres Dienstherrn oder Auftraggebers verleitet;
- Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisse verwertet oder andern mitteilt, die er ausgekundschaftet hat; von denen er sonstwie gegen Treu und Glauben Kenntnis erlangt hat;

wird, auf Antrag von Personen oder Verbänden, die zur Zivilklage berechtigt sind, mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

Art. 14. Strafrechtliche Verantwortlichkeit des Geschäftsherrn und des Auftraggebers

Wird strafbarer Wettbewerb von Angestellten, Arbeitern oder Beauftragten in Ausübung ihrer dienstlichen oder geschäftlichen Verrichtungen begangen, so sind die Strafbestimmungen auch auf den Geschäftsherrn anwendbar, wenn er von der Handlung Kenntnis hatte und es unterliess, sie zu verhindern oder ihre Wirkungen aufzuheben.

Art. 15. Anwendung auf juristische Personen und Handelsgesellschaften

Wird strafbarer Wettbewerb im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft begangen, so sind die Strafbestimmungen auf die Mitglieder der Organe oder die Gesellschafter anwendbar, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person oder der Gesellschaft für die Bussen und Kosten.

Art. 16. Straferfolgung

Die Straferfolgung ist Sache der Kantone.

IV. Ausverkäufe und Zugaben**A. Ausverkäufe und ähnliche Veranstaltungen****Art. 17. Bewilligungspflicht**

¹ Die öffentliche Ankündigung und Durchführung von Ausverkäufen oder ähnlichen Veranstaltungen, bei denen vorübergehend besondere Vergünstigungen in Aussicht gestellt werden, bedarf der Bewilligung der zuständigen kantonalen Behörde.

² Soweit es die Grundsätze von Treu und Glauben erfordern, ist die Bewilligung zu verweigern oder an beschränkende Bedingungen zu knüpfen. Ein Total- oder ein Teilausverkauf kann in der Regel nur bewilligt werden, wenn das Geschäft seit mindestens einem Jahr geführt worden ist.

³ Bei einem Totalausverkauf ist dem Geschütsteller in der Regel zu verbieten, innert einer Frist von einem bis zu fünf Jahren ein gleichartiges Geschäft zu eröffnen oder sich an einem solchen Geschäft in irgendeiner Form zu beteiligen. Wird das Verbot missachtet, so kann das Geschäft geschlossen werden.

⁴ Der Bundesrat erlässt auf dem Verordnungsweg die erforderlichen Ausführungsvorschriften. Vor Erlass der Verordnung sind die Kantonsregierungen und die interessierten Berufs- und Wirtschaftsverbände anzuhören.

Art. 18. Strafbestimmungen

¹ Wer den bundesrechtlichen Ausverkaufsvorschriften zuwiderhandelt, indem er vorsätzlich:

- unrichtige oder irreführende Ankündigungen macht, um sich oder andern einen rechtswidrigen Vorteil zu verschaffen;
- durch unrichtige Angaben gegenüber den Behörden, insbesondere durch Vorspiegelung einer Geschäftsaufgabe, eine Bewilligung erschleicht oder eine Bewilligung anderer Art oder längerer Dauer, wird mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

² Sonstige Zuwiderhandlungen gegen die bundesrechtlichen Ausverkaufsvorschriften sind nach Massgabe der Verordnung des Bundesrates strafbar. Die Verordnung kann als Strafe Haft oder Busse vorsehen und auch die fahrlässige Zuwiderhandlung als strafbar erklären.

³ Artikel 14 bis 16 finden entsprechende Anwendung.

Art. 19. Befugnisse der Kantone

¹ Die Kantone sind befugt, im Rahmen dieses Gesetzes und der Verordnung des Bundesrates weitere Vorschriften über Ausverkäufe und ähnliche Veranstaltungen aufzustellen und für die vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung Haft und Busse anzudrohen.

² Den Kantonen bleibt das Recht gewahrt, für Ausverkäufe und ähnliche Veranstaltungen Gebühren zu erheben.

B. Zugaben**Art. 20. Missbräuchliche Zugaben**

¹ Der Bundesrat wird ermächtigt, durch Verordnung Vorschriften gegen Missbräuche im Zugabewesen zu erlassen und für die vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung Busse anzudrohen.

² Nicht als Zugaben gelten Rückvergütungen und Rabatte sowie geringwertige Reklamegegenstände.

³ Vor Erlass der Verordnung sind die Kantonsregierungen und die interessierten Berufs- und Wirtschaftsverbände anzuhören.

V. Schlussbestimmungen**Art. 1. Aufgehobenes Bundesrecht**

¹ Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes fallen Artikel 48 des Obligationenrechts sowie Artikel 161 des Schweizerischen Strafgesetzbuches dahin. ² Artikel 162 des Schweizerischen Strafgesetzbuches erhält folgende Fassung:

«Wer ein Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnis, das er infolge einer gesetzlichen oder vertraglichen Pflicht bewahren sollte, verrät, wer den Verrat sich zunutze macht, wird, auf Antrag, mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.»

Art. 22. Verhältnis zum kantonalen Recht

¹ Die gewerbe- und handelspolizeilichen Vorschriften der Kantone, insbesondere diejenigen gegen unlauteres Geschäftsgebahren, bleiben vorbehalten.

² Ferner bleibt den Kantonen auf dem Gebiet der Gewerbe- und Handelspolizei sowie des unlauteren Wettbewerbs das Uebertretungsstrafrecht gewahrt.

Art. 23. Inkrafttreten

Das Gesetz tritt am 1. März 1945 in Kraft. Ausgenommen sind die Artikel 17 bis 19, über deren Inkrafttreten später Beschluss gefasst wird.
6. 9. 1. 45.

Loi fédérale sur la concurrence déloyale

(Du 30 septembre 1943)

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu les articles 34^{er}, 64 et 64^{bis} de la Constitution; vu le message du Conseil fédéral du 3 novembre 1942, arrête:

Chapitre premier. Conditions générales

Article premier. Définition de la concurrence déloyale

¹ Est réputé concurrence déloyale au sens de la présente loi tout abus de la concurrence économique résultant d'une tromperie ou d'un autre procédé contraire aux règles de la bonne foi.

² Enfreint les règles de la bonne foi, par exemple, celui qui:

- a) dénigre autrui, ses marchandises, ses œuvres, son activité ou ses affaires par des allégations inexactes, fallacieuses ou inutilement blessantes;
- b) donne des indications inexactes ou fallacieuses sur lui-même, ses marchandises, ses œuvres, son activité ou ses affaires, ou, en donnant sur des tiers des indications de même nature, les avantage par rapport aux concurrents;
- c) emploie des titres ou dénominations professionnelles inexacts, destinés ou de nature à faire croire à des distinctions ou capacités particulières;
- d) prend des mesures destinées ou de nature à faire naître une confusion avec les marchandises, les œuvres, l'activité ou l'entreprise d'autrui;
- e) accorde ou offre à des employés, mandataires ou auxiliaires d'un tiers des avantages qui ne devaient pas leur revenir et qui sont destinés ou de nature à procurer un profit, soit à lui-même, soit à autrui, en les faisant manquer à leur devoir dans l'accomplissement de leur travail;
- f) induit des employés, mandataires ou auxiliaires à trahir ou surprendre des secrets de fabrication ou des secrets commerciaux de leur employeur ou mandant;
- g) exploite ou divulgue des secrets de fabrication ou des secrets commerciaux qu'il a surpris ou a appris d'une autre manière contraire à la bonne foi;
- h) n'observe pas des conditions de travail conformes aux usages professionnels ou locaux ou des conditions de travail, légaux, réglementaires ou contractuelles, qui sont également applicables au concurrent.

Chapitre II. Protection de droit civil

A. Actions et responsabilité

Art. 2. Actions et droit d'intenter action

¹ Celui qui, par un acte de concurrence déloyale, est atteint ou menacé dans sa clientèle, son crédit ou sa réputation professionnelle, ses affaires ou ses intérêts matériels en général, peut demander:

- a) la constatation du caractère illicite de l'acte;
- b) la cessation de cet acte;
- c) la suppression de l'état de fait qui en résulte et, s'il s'agit d'allégations inexactes ou fallacieuses, leur rectification;
- d) en cas de faute, la réparation du dommage;
- e) dans les cas visés par l'article 49 du Code des obligations, la réparation du tort moral.

² Les clients atteints dans leurs intérêts matériels par un acte de concurrence déloyale peuvent également intenter action.

³ Les actions prévues aux lettres a, b et c peuvent aussi être intentées par les associations professionnelles et économiques que leurs statuts autorisent à défendre les intérêts matériels de leurs membres, si ces derniers, ou des membres des sections, ont qualité pour intenter action selon les 1^{er} et 2^e alinéas.

Art. 3. Responsabilité de l'employeur

¹ Lorsque l'acte de concurrence déloyale est commis par des employés ou des ouvriers dans l'accomplissement de leur travail, les actions prévues à l'article 2, 1^{er} alinéa, lettres a, b et c, peuvent aussi être dirigées contre l'employeur.

² Les actions prévues à l'article 2, 1^{er} alinéa, lettres d et e, sont régies par les dispositions du Code des obligations.

Art. 4. Responsabilité de la presse

¹ Lorsque l'acte de concurrence déloyale est commis par la voie de la presse, les actions prévues à l'article 2, 1^{er} alinéa, lettres a, b et c, ne peuvent être dirigées contre le rédacteur responsable ou, s'il s'agit d'une annonce, contre la personne responsable des annonces ou, à leur défaut, contre l'éditeur ou encore, à défaut de celui-ci, contre l'imprimeur, que dans les cas suivants:

- a) si la publication a été faite à l'insu ou contre la volonté de l'auteur ou de la personne qui a donné l'ordre d'insertion;
- b) si la communication du nom de l'auteur ou de la personne qui a donné l'ordre d'insertion est refusée;
- c) si, pour d'autres raisons, il est impossible de découvrir l'auteur ou la personne qui a donné l'ordre d'insertion ou de les actionner devant un tribunal suisse.

Abstraction faite des cas susmentionnés, le rédacteur responsable, la personne responsable des annonces, l'éditeur et l'imprimeur pourront être toujours actionnés sans égard à l'ordre prévu ci-dessus si une faute leur est imputable. Dans tous les autres cas, l'auteur ou, s'il s'agit d'une annonce, la personne qui a donné l'ordre d'insertion est exclusivement responsable.

² Les actions prévues à l'article 2, 1^{er} alinéa, lettres d et e, sont régies par les dispositions du Code des obligations.

Art. 5. For

¹ Si le défendeur n'a pas de domicile en Suisse, l'action peut aussi être portée devant le juge du lieu où l'acte a été commis.

² S'il existe une connexité entre une action civile fondée sur la concurrence déloyale et une contestation de droit civil concernant la protection

des inventions, des dessins et modèles industriels, des marques de fabrique et de commerce, des indications de provenance et mentions de récompenses industrielles ou la protection des droits d'auteur sur les œuvres littéraires et artistiques, l'action en concurrence déloyale peut être également portée devant le tribunal cantonal compétent pour trancher les susdites contestations en instance cantonale unique. En pareil cas, le recours au Tribunal fédéral est recevable sans égard à la valeur litigieuse.

Art. 6. Publication du jugement

Le juge peut, sur demande, autoriser la partie qui a obtenu gain de cause à publier le jugement aux frais de l'autre. Il fixera les modalités de la publication.

Art. 7. Prescription

¹ Les actions se prescrivent par un an à compter du jour où celui qui a le droit de les intenter a eu connaissance de son droit et, dans tous les cas, par cinq ans dès le jour où ce droit a pris naissance.

² Toutefois, s'il a été commis une infraction soumise par les lois pénales à une prescription de plus longue durée, cette prescription s'applique également aux actions civiles.

Art. 8. Application du Code civil

Les dispositions du Code civil, notamment celles du Code des obligations, sont applicables en tant que la présente loi n'y déroge pas.

B. Mesures provisionnelles

Art. 9. Conditions

¹ A la requête de la personne qui a qualité pour intenter action, l'autorité compétente ordonne des mesures provisionnelles, en vue notamment d'assurer l'administration des preuves, le maintien de l'état de fait, ainsi que l'exercice provisoire des droits litigieux prévus à l'article 2, 1^{er} alinéa, lettres b et c.

² Le requérant doit rendre vraisemblable que la partie adverse use, dans la concurrence économique, de moyens contraires aux règles de la bonne foi et qu'il est en conséquence menacé d'un dommage difficilement réparable et que peuvent seules prévenir des mesures provisionnelles.

³ Avant d'ordonner des mesures provisionnelles, l'autorité entendra la partie adverse. S'il y a péril en la demeure, elle peut, avant audition, ordonner provisoirement de telles mesures.

Art. 10. Sûretés

¹ Le requérant peut être tenu de fournir des sûretés.

² Lorsque la partie adverse fournit au requérant des sûretés suffisantes, l'autorité compétente peut refuser des mesures provisionnelles ou révoquer, entièrement ou partiellement, les mesures ordonnées.

Art. 11. Autorité compétente

¹ Les mesures provisionnelles doivent être demandées à l'autorité compétente du canton où le défendeur a son domicile ou, s'il n'a pas de domicile en Suisse, au lieu où l'acte a été commis.

² Les cantons désignent l'autorité compétente pour ordonner les mesures provisionnelles et, en cas de besoin, édictent des dispositions complémentaires de procédure.

³ Après l'introduction du procès, le juge saisi de l'action est seul compétent pour ordonner ou révoquer les mesures provisionnelles.

Art. 12. Délai pour intenter action

¹ En ordonnant les mesures provisionnelles, l'autorité impartit au requérant un délai de trente jours au plus pour intenter action. S'il n'agit pas dans ce délai, les mesures ordonnées deviendront caduques, ce dont fera mention la décision de l'autorité.

² Si l'action n'est pas intentée en temps utile, ou si elle est retirée ou rejetée, le juge peut obliger le requérant à réparer le dommage qui résulte des mesures provisionnelles. L'action se prescrit par un an.

Chapitre III. Protection de droit pénal

Art. 13. Infractions

Celui qui, intentionnellement, se rend coupable de concurrence déloyale:

- a) en dénigrant autrui, ses marchandises, ses œuvres, son activité ou ses affaires, par des allégations inexactes, fallacieuses ou inutilement blessantes;
- b) en donnant, afin d'avantager ses offres par rapport à celles de ses concurrents, sur lui-même, ses marchandises, ses œuvres, son activité ou ses affaires, des indications inexactes ou fallacieuses;
- c) en employant des titres ou des dénominations professionnelles inexacts pour faire croire à des distinctions ou capacités particulières;
- d) en prenant des mesures pour faire naître une confusion avec les marchandises, les œuvres, l'activité ou l'entreprise d'autrui;
- e) en accordant ou en offrant à des employés, mandataires ou auxiliaires d'un tiers des avantages qui ne devraient pas leur revenir, afin de procurer un profit, soit à lui-même, soit à autrui, en les faisant manquer à leur devoir dans l'accomplissement de leur travail;
- f) en induisant des employés, mandataires ou auxiliaires à trahir ou surprendre des secrets de fabrication ou des secrets commerciaux de leur employeur ou mandant;
- g) en exploitant ou en divulguant des secrets de fabrication ou des secrets commerciaux qu'il a surpris ou a appris d'une autre manière contraire à la bonne foi,

sera, sur plainte de personnes ou d'associations habiles à intenter l'action civile, puni de l'emprisonnement ou de l'amende.

Art. 14. Responsabilité pénale de l'employeur et du mandant

Lorsqu'un acte de concurrence punissable a été commis par des employés, ouvriers ou mandataires dans l'accomplissement de leur travail, la peine sera également appliquée à l'employeur qui aura connu cet acte et omis de l'empêcher ou d'en supprimer les effets.

Art. 15. Personnes morales et sociétés commerciales

Lorsqu'un acte de concurrence punissable a été commis dans la gestion d'une personne morale ou d'une société en nom collectif ou en commandite, les dispositions pénales s'appliquent aux membres des organes de la personne morale ou aux sociétaires qui ont agi ou auraient dû agir en son nom. Toutefois, la personne morale ou la société est tenue solidairement de l'amende et des frais.

Art. 16. Répression pénale

La répression pénale incombe aux cantons.

Chapitre IV. Liquidations et primes**A. Liquidations et opérations analogues****Art. 17. Obligation de demander un permis**

¹ Aucune liquidation ou opération analogue tendant à accorder temporairement des avantages particuliers aux acheteurs ne peut être annoncée ou exécutée publiquement sans une autorisation du service cantonal compétent.

² Selon que l'exigent les règles de la bonne foi, le permis sera refusé ou soumis à des conditions restrictives. Une liquidation totale ou partielle ne pourra être autorisée, en règle générale, qu'après un établissement d'un an au moins.

³ En cas de liquidation totale, il sera, en règle générale, interdit au requérant d'ouvrir une entreprise de même nature ou de participer à une telle entreprise d'une manière quelconque pendant une période de un à cinq ans. Si cette interdiction est violée, l'entreprise pourra être fermée.

⁴ Le Conseil fédéral édictera par voie d'ordonnance les dispositions d'exécution nécessaires. Il consultera au préalable les gouvernements cantonaux et les associations professionnelles et économiques intéressées.

Art. 18. Dispositions pénales

¹ Celui qui, intentionnellement, commet une infraction aux dispositions de droit fédéral sur les liquidations:

- par des annonces inexactes ou fallacieuses, destinées à lui procurer ou à procurer à autrui un avantage illicite;
- en donnant aux autorités des indications inexactes, notamment en simulant une cessation de commerce, pour se procurer un permis de liquidation ou un permis d'une autre nature ou de plus longue durée,

sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende.

² Les autres infractions aux dispositions de droit fédéral sur les liquidations seront punies selon l'ordonnance du Conseil fédéral. Celle-ci pourra prévoir les arrêts et l'amende et réprimer aussi les actes commis par négligence.

³ Les articles 14 à 16 sont applicables par analogie.

Art. 19. Compétence des cantons

¹ Les cantons sont autorisés à édicter, dans les limites de la présente loi et de l'ordonnance du Conseil fédéral, d'autres dispositions sur les liquidations et opérations analogues et à frapper des arrêts ou d'une amende, quiconque les viole intentionnellement ou par négligence.

² Est réservé le droit des cantons de percevoir des émoluments pour les liquidations et opérations analogues.

B. Primes**Art. 20. De l'abus des primes**

¹ Le Conseil fédéral est autorisé à édicter par voie d'ordonnance des dispositions sur les abus en matière de primes et à frapper d'une amende quiconque les viole intentionnellement ou par négligence.

² Les ristournes et les escomptes, ainsi que les objets de peu de valeur donnés à titre de réclame, ne sont pas considérés comme des primes.

³ Avant d'édicter l'ordonnance, le Conseil fédéral consultera les gouvernements cantonaux et les associations professionnelles et économiques intéressées.

Chapitre V. Dispositions finales**Art. 21. Droit fédéral abrogé**

¹ Dès l'entrée en vigueur de la présente loi, l'article 48 du Code des obligations, ainsi que l'article 161 du Code pénal suisse, cesseront de porter effet.

² L'article 162 du Code pénal suisse aura la teneur suivante:

« Celui qui aura révélé un secret de fabrication ou un secret commercial qu'il était tenu de garder en vertu d'une obligation légale ou contractuelle,

celui qui aura mis à profit cette révélation, sera, sur plainte, puni de l'emprisonnement ou de l'amende. »

Art. 22. Rapport avec le droit cantonal

¹ Sont réservées les prescriptions du droit cantonal sur la police du commerce et de l'industrie, en particulier celles qui portent sur les procédés déloyaux en affaires.

² Les cantons conservent le pouvoir de légiférer sur les contraventions en matière de police du commerce et de l'industrie et de concurrence déloyale.

Art. 23. Entrée en vigueur

Cette loi entre en vigueur le 1^{er} mars 1945, sauf les articles 17 à 19, pour lesquels la date de l'entrée en vigueur sera fixée ultérieurement.
6. 9. 1. 45.

Zahlungsverkehr mit Ungarn

(PTT.) Nach dem Bundesratsbeschluss vom 20. Dezember 1944 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs mit Ungarn dürfen sämtliche Zahlungen, die von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen direkt oder indirekt an natürliche oder juristische Personen geleistet werden, welche ihren Wohnsitz oder ihren Sitz oder den Ort der

geschäftlichen Leitung in Ungarn haben oder am 18. März 1944 hatten, nur noch durch Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank in Zürich erfolgen.

Der Postanweisungs- und Postüberweisungsdienst sowie der Austausch von Wertbriefen und Wertschachteln mit Ungarn (einschliesslich der Ungarn einverleibten ehemals jugoslawischen Gebiete) werden daher mit sofortiger Wirkung in beiden Richtungen eingestellt. Nach diesem Lande werden gegenwärtig nur noch uneingeschriebene Briefpostsendungen und nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders befördert; auf solchen Sendungen ist der Leitvermerk «über Deutschland» anzubringen.

Sämtliche Zahlungen an Begünstigte in Ungarn und den ihm einverleibten ehemals jugoslawischen Gebieten sind mit Einzahlungsschein oder durch Ueberweisung an die Schweizerische Nationalbank in Zürich, Post-scheckrechnung Nr. VIII 939, zu leiten. Allen Zahlungen hat der Einzahler oder Auftraggeber die übliche Einzahlungsmeldung für den Bankverkehr beizugeben.
6. 9. 1. 45.

Règlement des paiements avec la Hongrie

(PTT.) En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 décembre 1944 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements avec la Hongrie, tous les paiements à effectuer directement ou indirectement par des personnes physiques ou morales domiciliées en Suisse en faveur de personnes physiques ou morales qui ont ou avaient à la date du 18 mars 1944 leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Hongrie doivent être acquittés auprès de la Banque nationale suisse, à Zurich.

Les services des mandats de poste et des virements postaux, ainsi que l'échange des lettres et boîtes avec valeur déclarée avec la Hongrie (y compris les anciens territoires yougoslaves incorporés à la Hongrie) sont donc suspendus, avec effet immédiat, dans les deux directions. Pour ce pays, seules des correspondances non recommandées, qui doivent porter la mention «via Allemagne», sont actuellement acceptées au transport, sur demande expresse de l'expéditeur.

Tous les paiements en faveur de créanciers domiciliés en Hongrie et dans les anciens territoires yougoslaves incorporés à la Hongrie doivent être effectués par versement ou virement à la Banque nationale suisse, à Zurich, compte de chèques postaux n° VIII 939. Pour tout bulletin de versement ou avis de virement, l'expéditeur ou le mandant doit remplir l'avis de versement prescrit dans les relations avec la Banque nationale.
6. 9. 1. 45.

Regolamento dei pagamenti con l'Ungheria

(PTT.) Secondo il decreto del Consiglio federale del 20 dicembre 1944 sulle misure provvisorie per il regolamento dei pagamenti con l'Ungheria, tutti i pagamenti da eseguirsi direttamente o indirettamente da persone fisiche o giuridiche domiciliate nella Svizzera, in favore di persone fisiche o giuridiche che hanno o che al 18 marzo 1944 avevano il loro domicilio, la loro sede o la loro direzione commerciale in Ungheria, devono essere fatti alla Banca nazionale svizzera a Zurigo.

Ne consegue che i servizi dei vaglia e delle girate postali come pure gli scambi delle lettere e scatole con valore dichiarato con l'Ungheria (compresi i territori già jugoslavi incorporati alla Ungheria) sono sospesi nelle due direzioni, con effetto immediato. Gli invii della posta lettere ordinari a destinazione dell'Ungheria sono presentemente ancora accettati ad espressa domanda del mittente: su questi invii va indicato «via Germania».

Tutti i pagamenti a creditori in Ungheria e nei territori già jugoslavi incorporati alla Ungheria devono essere fatti, mediante polizza di versamento o girata, alla Banca nazionale svizzera a Zurigo, conto-chèques postali n° VIII 939. Ad ogni pagamento il mittente o il mandante deve unire l'avviso di pagamento prescritto nelle relazioni con la Banca nazionale.
6. 9. 1. 45.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Zürich, den 8. Januar 1945.
Stampfenbachstrasse 139

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres verehrten

Herrn

Hans Diener

Präsident unseres Verwaltungsrates

in Kenntnis zu setzen. Er starb ganz unerwartet, kurz vor Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres. Der Ausbau unseres Unternehmens war seine Lebensaufgabe, der er sich bis zum letzten Tage mit Aufopferung und Liebe widmete. Wir verlieren in ihm einen lieben und hochgeschätzten Mitarbeiter, dem wir stets ein treues und ehrendes Andenken bewahren werden.

Verwaltungsrat und Direktion der
Diener & Co. AG.

ERPAG

Erdölprodukte und Pneuhaus AG.

BASEL, Tel. 218 88

Handel in
**Benzin, Diesel- und Heizöle
Schmieröle, Ersatz-Treibstoffe
Paraffin, Bitumen, Auto-Pneus**

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Rückzahlung von Obligationen der Anleihe Franco-Suisse von 1868
Remboursement d'obligations de l'emprunt Franco-Suisse de 1868

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschrittmässiger Auslösung werden am 10. März 1945 folgende 725 Obligationen der Anleihe Franco-Suisse von 1868 zu Fr. 550, abzüglich Stempelsteuer, zurückbezahlt:

Conformément au plan d'amortissement, les 725 obligations suivantes de l'emprunt Franco-Suisse de 1868, sorties au tirage, seront remboursées par 550 fr., sous déduction du droit de timbre, le 10 mars 1945: à notre caisse principale à Berne et aux caisses des principales banques suisses.

bei unserer Hauptkasse in Bern und den grösseren schweizerischen Bankinstituten.

3	3600	7473	11455	15154	18736	21830	25762	28799	31940
24	3674	7488	11494	15201	18760	21850	25786	28898	31995
56	3734	7526	11591	15268	18801	21960	25851	28939	32014
75	3785	7600	11904	15464	18828	21989	25878	28964	32027
257	3858	7671	11905	15496	18832	22051	25905	29001	32258
321	3868	7689	11941	15521	18855	22038	25924	29014	32264
340	3873	7729	11963	15601	18922	22117	26012	29074	32287
356	3917	7765	11967	15632	18934	22137	26139	29126	32310
374	4056	7775	11992	15686	18968	22176	26144	29311	32428
396	4062	7782	12012	15689	19013	22191	26214	29388	32489
515	4139	7959	12015	15718	19029	22320	26223	29419	32493
544	4202	8133	12154	15721	19068	22331	26265	29444	32587
588	4217	8276	12233	15750	19081	22344	26392	29469	32695
623	4236	8305	12240	15782	19100	22354	26404	29554	32728
652	4308	8321	12291	15839	19110	22401	26409	29561	32794
711	4319	8342	12293	15861	19164	22416	26421	29624	32847
755	4333	8541	12349	15863	19239	22506	26445	29695	32980
796	4561	8647	12360	15913	19261	22558	26520	29827	33003
827	4648	8659	12533	15973	19297	22649	26586	29846	33075
841	4655	8681	12578	15993	19302	22717	26587	29929	33077
863	4668	8692	12584	16049	19321	22769	26618	29950	33092
923	4671	8698	12671	16073	19337	22810	26626	29958	33096
931	4762	8820	12712	16136	19365	22818	26644	30011	33107
1069	4770	8902	12724	16205	19543	22892	26649	30021	33125
1233	4792	8974	12750	16223	19649	22901	26680	30034	33130
1264	4814	9005	12837	16227	19674	22993	26716	30064	33197
1279	4859	9018	12918	16276	19715	23033	26742	30077	33214
1291	4953	9020	12926	16637	19731	23120	26765	30120	33237
1350	5027	9022	12936	16663	19739	23166	26770	30155	33284
1357	5106	9062	13006	16712	19758	23171	26906	30162	33291
1420	5129	9108	13037	16773	19794	23195	26929	30172	33294
1452	5237	9150	13136	16821	19814	23196	26942	30336	33317
1578	5405	9181	13163	16841	19852	23211	26985	30350	33344
1644	5468	9236	13168	16859	19856	23216	27154	30406	33367
1652	5485	9462	13333	16865	19874	23249	27158	30429	33484
1715	5597	9508	13365	16963	19885	23333	27173	30434	33628
1774	5624	9574	13492	17048	19893	23343	27198	30464	33658
1805	5632	9592	13531	17089	19965	23351	27215	30466	33659
1820	5673	9729	13532	17125	20018	23444	27217	30564	33723
1834	5713	9737	13548	17189	20036	23479	27281	30696	33894
1864	5997	9781	13590	17200	20072	23626	27351	30778	33899
1865	6027	9801	13686	17201	20081	23788	27374	30781	33914
1894	6103	9805	13725	17245	20096	23816	27448	30787	33923
1947	6128	9812	13739	17272	20245	23940	27550	30855	33999
1965	6163	9871	13747	17283	20255	24001	27526	30871	34009
1966	6256	9880	13758	17326	20257	24078	27683	30871	34009
2099	6284	9884	13759	17369	20270	24124	27726	30898	34034
2132	6291	9903	13798	17400	20276	24130	27739	30928	34195
2296	6401	9917	13932	17641	20288	24260	27823	30936	34222
2297	6417	10047	14209	17713	20532	24306	27831	30984	34295
2321	6418	10142	14220	17718	20657	24404	27842	31031	34299
2361	6443	10206	14332	17727	20791	24441	27862	31114	34489
2402	6477	10231	14338	17773	20796	24481	27871	31168	34515
2428	6594	10236	14467	17787	20828	24500	27910	31204	34600
2487	6614	10266	14484	17793	20906	24527	27925	31221	34620
2620	6659	10307	14560	17845	20915	24600	28044	31234	34680
2675	6678	10520	14590	17865	20950	24646	28061	31255	34734
2699	6688	10530	14621	17898	20966	24688	28080	31324	34746
2756	6731	10545	14625	17934	20986	24720	28092	31340	34751
2791	6747	10658	14637	17982	21064	24729	28197	31513	34761
2810	6771	10861	14703	18005	21075	24766	28280	31514	34981
2872	6817	10867	14740	18017	21181	24841	28338	31556	35034
2911	6825	10871	14768	18094	21187	24845	28368	31655	35069
2950	6904	11028	14778	18130	21305	24874	28386	31671	35081
2958	7015	11038	14809	18154	21318	24921	28399	31682	35218
3080	7057	11159	14862	18186	21364	24958	28402	31688	35272
3145	7108	11222	14864	18216	21399	24967	28404	31699	35274
3175	7180	11238	14868	18223	21408	24975	28451	31707	35311
3220	7218	11240	14879	18303	21411	25191	28542	31719	
3240	7257	11271	15000	18585	21446	25241	28545	31752	
3321	7282	11320	15061	18604	21491	25499	28689	31803	
3393	7334	11360	15085	18615	21533	25570	28727	31902	
3449	7385	11376	15117	18679	21779	25690	28783	31916	

Mit dem 10. März 1945 hört die Verzinsung dieses Titels auf.

Von früheren Auslosungen sind noch folgende Obligationen ausstehend:

1173	3222	5276	8299	11397	16793	20437	23386	26405
1255	3248	7486	8362	14472	16941	21091	24701	26601
1288	3258	7496	8505	15333	18271	21253	24851	27047
2605	3261	7570	9130	15672	18695	21597	24944	34586
8079	4143	7579	10640	15882	19422	22951	26396	

Bern, den 3. Januar 1945.

Generaldirektion der SBB.

Berne, le 3 janvier 1945.

Direction générale des CFF.

Basel-Neuwelt, den 8. Januar 1945.

Todesanzeige

Es ist für uns eine schmerzliche Pflicht, unsern Geschäftsfreunden mitzuteilen, dass

Herr

Fritz Meyer-Bruns

Mitglied unseres Verwaltungsrates

am vergangenen Samstag unerwartet rasch verschieden ist.

Der Verstorbene war Mitgründer unserer Gesellschaft und er stellte ihr seit ihrem Bestehen seine wertvolle Mitarbeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Mit tiefer Dankbarkeit werden wir sein Wirken für unser Unternehmen in treuem Andenken bewahren.

Verwaltungsrat und Direktion
der

ANDRÉ KLEIN AKTIENGESSELLSCHAFT

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, von dem am 6. Januar 1945 erfolgten Ableben unseres verehrten

Herrn

Fritz Meyer-Bruns

in Basel

Mitglied unseres Verwaltungsrates

Kennnis zu geben.

Der Heimgegangene ist unserer Gesellschaft seit ihrem Bestehen ein treuer Berater gewesen und hat ihr durch seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen die wertvollsten Dienste geleistet.

Wir werden des lieben Verstorbenen stets dankbar und ehrend gedenken.

Pratteln, den 8. Januar 1945.

Verwaltungsrat und Direktion
der Henkels Persilwerke, Aktiengesellschaft
Pratteln

Endlich Ordnung in Ihrer Kartei
mit
KARTEI-KASTEN *Pisto*

- Kein lästiges Emporsteigen der Karten und Kontoblätter
- Kein Verderben der oberen Blattänder
- Bessere Uebersicht über die Kartenreiter
- Leichteres und rascheres Blättern und Fassen der Karten und Kontoblätter
- Verlangen Sie Prospekt oder Offerte durch Generalvertretung

E. JAK. HAGGENMACHER · ZÜRICH
Clausustrasse 32 · Telefon (051) 26 02 92

Flugpost-Papiere

von 0,6 g pro Blatt an,
für Uebersee
empfehlen
P. Gimmi & Co.
St. Gallen
102-1

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A.G.

Bahnhofplatz 9, Zürich 1

MADAS

Rechenmaschinen
Telephon 27 01 33

ISO CLASS

Die sichtbare Registratur
RUEGG-NAEGELI & CO. AG
ZÜRICH

Verlangen Sie vom
SHAB.
Probenummern der
«Volkswirtschaft»